

# MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



[www.uni-graz.at/zvwww/miblatt.html](http://www.uni-graz.at/zvwww/miblatt.html)

44. SONDERNUMMER

---

Studienjahr 2010/11

Ausgegeben am 11. 5. 2011

32.c Stück

---

## Curriculum für das **Bachelorstudium Betriebswirtschaft** an der Karl-Franzens-Universität Graz Änderung

Der Senat hat am 13. April 2011 die Beschlüsse der Curricula-Kommission Betriebswirtschaft vom 26.1.2011, 10.3.2011 und 13.4.2011 betreffend die Änderung der Curricula für das Bachelor- und das Masterstudium Betriebswirtschaft gemäß § 25 Abs. 1 Z 16 UG genehmigt.

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.  
Anschrift der Redaktion: Administration und Dienstleistungen, Universitätsdirektion, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. E-Mail: [mitteilungsblatt@uni-graz.at](mailto:mitteilungsblatt@uni-graz.at)

## ÄNDERUNGEN

1. Die wesentlichste Änderung besteht in der Einfügung einer Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) gemäß §66 UG und den entsprechenden Detaillierungen des Senats.  
Als Elemente der STEOP wurden Lehrveranstaltungen gewählt, die für das Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Karl-Franzens-Universität charakteristisch sind. Da das Studium der Betriebswirtschaftslehre ein quantitativ orientiertes ist, wurde auch bewusst ein Fokus auf quantitative Inhalte gelegt. Insbesondere wurde hierfür die Wirtschaftsmathematik (VO und UE) und das Rechnungswesen (VO und UE) aufgenommen. Das wurde ergänzt durch die VO Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und die Orientierungslehrveranstaltung aus Betriebswirtschaftslehre.
2. Die Voraussetzungen wurden in § 9 zusammengefasst (bisher waren auch an anderer Stelle Voraussetzungen zu finden). Es wurde die Voraussetzung eingefügt, dass die Belegung von Sprachkurs 2 die Absolvierung von Sprachkurs 1 derselben Sprache voraussetzt. Ansonsten wurden nur Formulierungen geringfügig geändert.
3. Die SBWL Technologie- und Innovationsmanagement wurde aufgrund der Nichtnachbesetzung des entsprechenden Lehrstuhl nach dem Abgang von Prof. Salomo gestrichen. An ihre Stelle tritt eine neue SBWL Unternehmensführung und Entrepreneurship.
4. Einige Lehrveranstaltungstitel wurden auf Wunsch der jeweiligen Institutsvorsitzenden geändert.
5. Im Modul K – Ergänzungsfach wurde eine LV aufgrund einer Änderung im Curriculum USW, dem diese LV entnommen ist geändert. Des Weiteren wurde die ECTS-Punkteanzahl aller LVs dieses Modul auf 4 ECTS homogenisiert. Bisher waren einigen wenigen LVs nur 2 ECTS zugeordnet. Der Lehrveranstaltungstyp der LV Wirtschaftspädagogik wurde geändert.
6. Die Äquivalenz- und Rückrechnungsliste wurde hinsichtlich der obigen Änderungen angepasst. Kleinere Anpassungen wurden auch aufgrund der Erfahrungen aus dem ersten Jahr des Curriculums durchgeführt.
7. Weiters wurden noch einige sprachliche Anpassungen durchgeführt, die zT auf Anregungen des AKGI beruhen und zum Teil auf Homogenisierungen der Curricula an der SOWI zurückzuführen sind.
8. Die Übergangsbestimmungen wurden entsprechend angepasst.

**CURRICULUM  
FÜR DAS BACHELORSTUDIUM BETRIEBSWIRTSCHAFT  
AN DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ**

Die Rechtsgrundlagen des Bachelorstudiums bilden das Universitätsgesetz 2002 (UG) und die Satzung der Karl-Franzens-Universität.

Der Senat hat am 13.4.2011 gemäß § 25 Abs. 1 Z. 10 des UG die Erlassung des folgenden Curriculums für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft genehmigt.

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>A.</b>	<b>ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN</b> .....	<b>3</b>
§ 1	Allgemeines .....	3
§ 2	Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten .....	5
§ 3	Dauer und Gliederung des Studiums .....	6
§ 4	Akademischer Grad .....	7
§ 5	Lehrveranstaltungstypen.....	7
§ 6	Prüfungsordnung .....	8
<b>B.</b>	<b>BACHELORSTUDIUM „BETRIEBSWIRTSCHAFT“</b> .....	<b>9</b>
§ 7	Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Grundstudium .....	9
§ 8	Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Vertiefungsstudium.....	11
§ 9	Besondere Voraussetzungen für die Zulassung zu Prüfungen des Vertiefungsstudiums .....	12
§ 10	Modul G: Spezielle Betriebswirtschaftslehre.....	13
§ 11	Wirtschaftssprache .....	15
§ 12	Ergänzungsfach .....	15
§ 13	Bachelorarbeit .....	15
§ 14	Freie Wahlfächer.....	15
<b>C.</b>	<b>ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN</b> .....	<b>17</b>
§ 15	Inkrafttreten .....	17
§ 16	Übergangsbestimmungen .....	17
<b>ANHANG I</b> .....	<b>18</b>	
Modulbeschreibungen – Beschreibung der zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten.....		18
<b>ANHANG II</b> .....	<b>40</b>	
Musterstudienablauf.....		40
<b>ANHANG III</b> .....	<b>1</b>	
Äquivalenzliste Wirtschaftspädagogik auf Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre .....		1
<b>ANHANG IV</b> .....	<b>2</b>	
Äquivalenz- und Rückrechnungsliste Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre .....		2
<b>ANHANG V</b> .....	<b>7</b>	
Äquivalenz- und Rückrechnungsliste Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre, Fassung 2009 und Fassung 2011 .....		7

## A. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

### § 1 Allgemeines

#### (1) Allgemeine Bildungsziele und Bildungsaufgaben

Das Curriculum wird von der Leitvorstellung einer jeweils zeitgemäßen, wissenschaftsbasierten, attraktiven (Aus-)Bildung auf hohem Niveau getragen. Die Grundausbildung mit dem Charakter von Generalistinnen/Generalisten bietet auch Spezialisierungsmöglichkeiten in den Speziellen Betriebswirtschaftslehren. Das Curriculum stellt damit einen konkreten Umsetzungsschritt für das Leitbild der Fakultät dar, in dem die Qualität der Lehre und Beiträge zur Lösung drängender Probleme von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt besonders hervorgehoben werden.

Im Curriculum kommen folgende Leitprinzipien zum Tragen:

- *Betriebswirtschaft als Leitdisziplin:* Soweit von der Ressourcenlage her machbar sollen Veranstaltungen aus Nachbardisziplinen (wie etwa Recht, Volkswirtschaftslehre, Soziologie und Formalwissenschaften) nicht nur gemäß ihren eigenen Paradigmen vorgetragen, sondern zu den Leitfragen des Fachs in Beziehung gesetzt werden.
- *Interdisziplinarität:* Durch die Aufgabe von Einzelfächern zugunsten von „Herausforderungsfeldern“ mit engem Bezug zur Wirtschafts- und gesellschaftlichen Praxis sollen Überblicks- und Integrationsfähigkeiten entwickelt werden, die das Berufsbild generell kennzeichnen.
- *Förderung von Sozialkompetenz als Unterrichtsprinzip:* Kommunikationsfähigkeit im Sinne von Dialogfähigkeit, eine Grundhaltung der Wertschätzung und die Fähigkeit im Team zu arbeiten, können nur ansatzweise in Sonderveranstaltungen trainiert werden. Sie sind daher in allen Veranstaltungen im Sinne impliziten Lernens anzusprechen.
- *Englisch als Unterrichts- und Prüfungssprache:* Damit wird der Entwicklung von Englisch als internationale Wissenschafts- und Wirtschaftssprache Rechnung getragen.
- *Ethik und Ökologie als kernfachbegleitende Überlegungen:* Die integrierte Beschäftigung mit diesen Fragen ist zunehmend auch Voraussetzung für wirksames wirtschaftliches Handeln und entspricht der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmungen.
- *Einsatz neuer Medien* in Kombination mit traditionellen Formen und nach didaktischen Prinzipien.

#### *Besonderheiten des universitären Angebotes in der Betriebswirtschaft*

Wissenschaftsbasierte Lehre bedeutet nachhaltige Bildung im Lösen von Problemen und die Fähigkeit, sich neue Inhalte in einer erforschenden Grundhaltung zu erschließen. Gerade weil der jeweils artikulierte Bedarf der Praxis immer kurzlebiger wird, kommt es auf Metaqualifikationen an: Methodik, Analyse und Synthesefähigkeiten, Beobachtungs- und Reflexionsvermögen, Initiative zu innovieren und die Fähigkeit, andere Sichtweisen im interkulturellen Zusammenhang zu integrieren. Die Metakompetenzen setzen auf Spezialwissen in den Grundlagen der Disziplin und ihrer Begleitdisziplinen auf.

#### *Praxis*

Es wird dringend empfohlen, während des Bachelorstudiums eine berufseinschlägige Tätigkeit (Praxis) im Inland oder bevorzugt im Ausland von mindestens dreimonatiger Dauer zu absolvieren.

#### (2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Das Bachelorstudium Betriebswirtschaft dient der wissenschaftlichen Vorbildung für gehobenes SpezialistInnentum und leitende Tätigkeiten, sowie für selbständiges Unternehmertum in mannigfaltigen Einsatzfeldern des privaten, öffentlichen und halböffentlichen Sektors.

- Ziel des Bachelorstudiums sind eine wissenschaftlich fundierte betriebswirtschaftliche Grundausbildung und Berufsvorbildung für Tätigkeiten, welche die Anwendung wirtschaftswissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden erfordern.
- Das Bachelorstudium Betriebswirtschaft ist als eine breit angelegte, solide Grundausbildung im Gesamtfach konzipiert, ergänzt um punktuelle Vertiefungen zum Zwecke der Verfestigung grundlegender Fähigkeiten und Kenntnisse, sowie zur Vermittlung übergreifender Befähigungen. Dem Charakter des Bachelorstudiums Rechnung tragend, werden die Vermittlung anwendungsorientierter und praktischer Kompetenzen und die Vermittlung theoretischer wissenschaftlicher Kenntnisse als gleichrangige Ziele erachtet.
- Innerhalb des Bachelorstudiums werden verschiedene Spezialisierungsfächer angeboten, die sich am Problemlösungsbedarf der Zielfelder, an den Angeboten potenzieller und aktueller Partner- und Referenzuniversitäten und an den Forschungsstärken der Fakultät orientieren.
- Die angebotenen Spezialisierungsfächer ermöglichen eine flexible Anpassung an individuelle Studien- und Berufsziele.

Das Qualifikationsprofil der Absolventinnen/Absolventen zeichnet sich dadurch aus, folgende Kompetenzfelder wirkungsvoll zu integrieren:

- Ein Grundverständnis der Rahmenbedingungen einzelwirtschaftlichen Handelns, das sie in die Lage versetzt, kompetent mit Spezialistinnen/Spezialisten der entsprechenden Felder zu kooperieren und bei ihren eigenen Entscheidungen den Maßstab des common good zu berücksichtigen.
- Fähigkeit, das Handwerkszeug der Disziplin auf unterschiedliche Aufgabenstellungen anzuwenden.
- Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten im Sinne eines unvoreingenommenen, methodisch strengen Herangehens an Problemlösungen.
- Sozialkompetenz und interkulturelle Kompetenz: Lösungen im Organisationskontext und im Beziehungskontext von Märkten sind immer nur umsetzbar, wenn sie von Menschen akzeptiert und getragen werden. Führungskräften und qualifizierten Spezialistinnen und Spezialisten kommt vor allem die Aufgabe zu, Interessen unterschiedlicher Stakeholder zu koordinieren.
- Lernfähigkeit auf Basis einer soliden Kenntnis der Grundlagen des Faches. Wegen der raschen Abfolge von am Markt nachgefragten Sachkompetenzen kommt es hier darauf an, die Grundannahmen, Methoden und Argumentationsmuster der Disziplin zu vermitteln und die Bereitschaft zu stimulieren, sich auf dieser Basis lebenslang neue Erkenntnisse zu erwerben.
- Fähigkeit, ethische Positionen zu erkennen, zu argumentieren und zu beziehen.
- Sprachkompetenz: Da in der Welt der Wirtschaft Englisch dominiert, wird in Wirtschaftsenglisch neben der einschlägigen Konversationskompetenz auch die Sprachperfektion angestrebt.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Berufsfelder der Absolventinnen und Absolventen finden sich beispielsweise in den Bereichen

- Anlage- und Vermögensberatung,

- Asset- und Kreditmanagement,
- Controlling,
- Distributionslogistik,
- Export- und Ländermanagement,
- Finanzanalyse,
- Finanzen,
- Human Resource Management,
- Marketing,
- Produktionsmanagement,
- Rechnungswesen,
- Risikomanagement,
- Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung,
- Umweltmanagement,
- Wissens- und IT-Management.

#### (4) Auslandssemester

Es wird den Studierenden empfohlen, ein Semester unter Nutzung der universitären Mobilitätsprogramme an einer ausländischen Universität zu absolvieren. Während des Auslandsstudiums abgelegte Prüfungen werden bei Gleichwertigkeit von der/dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission anerkannt. Zur Absolvierung von Auslandsstudien wird auf § 78 Abs. 5 UG verwiesen (Vorausbescheid).

## **§ 2 Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten**

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden zu betragen hat und diesem Arbeitspensum 60 Anrechnungspunkte zugeteilt werden (§ 12 Abs. 1 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen). Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten.

### § 3 Dauer und Gliederung des Studiums

- (1) Das Bachelorstudium „Betriebswirtschaft“ erstreckt sich über sechs Semester und umfasst 180 ECTS-Anrechnungspunkte; es gliedert sich in das Grundstudium und das Vertiefungsstudium.
- (2) Die ECTS-Anrechnungspunkte teilen sich wie folgt auf:

	PF/GWF/FWF	ECTS
Orientierungslehrveranstaltung für BWL	PF	1
Modul A: SOWI-Basismodul	PF	16
Modul B: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre	PF	30
Modul C: Vorbereitende Module 1	PF	13
Modul D: Vorbereitende Module 2	PF	9
Modul E: Betriebswirtschaftslehre - Vertiefung	PF	20
Modul F: Betriebswirtschaftslehre - Praxisdialog	PF	8
Modul G: Spezielle Betriebswirtschaftslehre	GWF	16
Modul H: Volkswirtschaftslehre	PF	20
Modul I: Wirtschaftssprache	PF	8
Modul J: Recht	PF	16
Modul K: Ergänzungsfach	GWF	8
Bachelorarbeit	PF	6
Freies Wahlfach	FWF	9

PF = Pflichtfach, GWF = Gebundenes Wahlfach, FWF = Freies Wahlfach

- (3) Das Basismodul umfasst insgesamt 40 ECTS-Anrechnungspunkte, die aus den obligatorisch zu absolvierenden Anteilen und einem fakultativen Anteil im Rahmen der freien Wahlfächer (6 ECTS-Anrechnungspunkte) bestehen. Bei Absolvierung aller Teile des Basismoduls (40 ECTS-Anrechnungspunkte) kann ein Zertifikat erlangt werden. Das Basismodul besteht aus folgenden Teilen:

- Fachspezifisches Basismodul (18 ECTS-Anrechnungspunkte)
- Fakultätsweites Basismodul der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (16 ECTS-Anrechnungspunkte)
- Universitätsweites Basismodul (FWF, 6 ECTS-Anrechnungspunkte)

a. Für das fachspezifische Basismodul des Bachelorstudiums Betriebswirtschaft sind 3 Lehrveranstaltungen aus Modul B zu absolvieren (18 ECTS – Anrechnungspunkte)

b. Fakultätsweites Basismodul der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Es sind 16 ECTS-Anrechnungspunkte aus dem fakultätsweiten Basismodul der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zu absolvieren:

Gliederung	Titel	Typ	ECTS
A.1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	3
A.2	Einführung in die Soziologie	VO	3
A.3	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3
A.4	Statistik	VO	4
A.5	Statistik	UE	3



### c. Universitätsweites Basismodul (FWF)

Es wird empfohlen, das universitätsweite Basismodul zu Beginn des Studiums im Rahmen der freien Wahlfächer zu absolvieren. Das universitätsweite Basismodul ist als Einstiegs- und Orientierungshilfe für das Studium gedacht. Ziele des universitätsweiten Basismoduls sind: den interdisziplinären Charakter von Universitätsstudien hervorzuheben, den Blick über das eigene Studium hinaus zu erweitern, eine Vorstellung von unterschiedlichen Standpunkten und Perspektiven zu bekommen sowie aktuelles, gesellschaftsrelevantes Wissen zu erwerben. Weitere Informationen zum Basismodul unter [www.uni-graz.at/basismodul](http://www.uni-graz.at/basismodul)

#### § 4 Akademischer Grad

An die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums wird der akademische Grad Bachelor of Science, abgekürzt BSc verliehen.

#### § 5 Lehrveranstaltungstypen

Die inhaltliche und organisatorische Gestaltung des Curriculums orientiert sich an folgenden Begriffen:

##### (1) *Lehrveranstaltungstypen*

Lehrveranstaltungen vom Typ Vorlesungen sind nicht prüfungsimmanent, alle anderen Lehrveranstaltungstypen sind prüfungsimmanent.

Lehrveranstaltungen im Sinne dieses Curriculums sind:

- Vorlesungen (VO) sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann.
- Übungen (UE) haben den praktisch-beruflichen Zielen der Studien zu entsprechen und konkrete Aufgaben zu lösen.
- Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU): Bei diesen sind im unmittelbaren Zusammenhang mit einer Lehrtätigkeit im Sinne des §1 Abs. 3 Z 3 lit. a Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen, den praktisch-beruflichen Zielen der Master- und Bachelorstudien entsprechend, konkrete Aufgaben und ihre Lösung zu behandeln.
- Kurse (KS) sind Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden die Lehrinhalte gemeinsam mit den Lehrenden erfahrungs- und anwendungsorientiert bearbeiten.
- Orientierungslehrveranstaltungen (OL) sind Lehrveranstaltungen zur Einführung in das Studium. Sie dienen als Informationsmöglichkeit und sollen einen Überblick über das Studium vermitteln.

##### (2) *Teilnahmebeschränkung*

Für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen gelten aus pädagogisch-didaktischen Gründen folgende Teilnahmebeschränkungen:

- für Vorlesungen (VO) und Orientierungslehrveranstaltungen (OL) keine Beschränkung
- für Übungen (UE) eine Beschränkung von 90
- für Vorlesungen mit Übung (VU) eine Beschränkung von 60
- für Kurse (KS) eine Beschränkung von 30

### (3) Verfahren zur Vergabe von Plätzen

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt über das elektronische Prüfungs- und Verwaltungssystem der Karl-Franzens-Universität. Wenn ein ausreichendes Angebot an Parallel-Lehrveranstaltungen aus logistischen Gründen nicht möglich ist und die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach dem jeweils gültigen Reihungsverfahren der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Dieses Reihungsverfahren wird von der Studiendekanin/dem Studiendekan in Absprache mit den Curricula-Kommissionen der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät festgelegt und ist den Studierenden in geeigneter Weise bekannt zu machen.

Für Studierende in internationalen Austausch-Programmen und für Studierende anderer Curricula der Karl-Franzens-Universität sowie für Studierende in besonderen Notlagen werden Plätze im Ausmaß von zehn Prozent der verfügbaren Plätze bis zum Beginn der Lehrveranstaltung freigehalten.

## **§ 6 Prüfungsordnung**

Prüfungsarten im Sinne dieses Curriculums sind:

(1) Die Prüfungen in Lehrveranstaltungen vom Typ VO werden am Ende der Lehrveranstaltung in einem einzigen Prüfungsakt abgehalten. Geprüft wird dabei nur der Stoff der jeweiligen Lehrveranstaltung.

(2) Alle Lehrveranstaltungen außer jene vom Typ VO oder OL weisen immanenten Prüfungscharakter auf, d. h. die Leistungsbeurteilung erfolgt nicht auf Grund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung, sondern auf Grund von regelmäßigen, auf das Semester verteilten schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen der Teilnehmerinnen/Teilnehmer.

### (3) Lehrveranstaltungstausch

Studierende haben überdies die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen des Moduls K im Umfang von 8 ECTS-Punkten im Sinne einer individuellen Schwerpunktsetzung durch Lehrveranstaltungen anderer Studienrichtungen zu ersetzen. Dies darf nur genehmigt werden, wenn dadurch das Ziel der wissenschaftlichen Berufsvorbildung nicht beeinträchtigt wird. Über Anträge auf Lehrveranstaltungstausch entscheidet die Studiendirektorin/der Studiendirektor binnen sechs Wochen ab Antragstellung durch Bescheid (§ 19 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen).

## B. BACHELORSTUDIUM „BETRIEBSWIRTSCHAFT“

### § 7 Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Grundstudium

#### (1) Studieneingangs- und Orientierungsphase

a. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) des Bachelorstudiums Betriebswirtschaft enthält gemäß §66 UG einführende und orientierende Lehrveranstaltungen des ersten Semesters im Umfang von 17 ECTS-Anrechnungspunkten. Sie beinhaltet einen Überblick über die wesentlichen Inhalte des Studiums und dessen weiteren Verlauf. Die STEOP soll als Entscheidungsgrundlage für die persönliche Beurteilung der Studienwahl dienen.

Folgende Lehrveranstaltungen sind der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugeordnet:

	Lehrveranstaltungstitel	Typ	ECTS	PF/GWF	KStd.	Sem.
	Orientierungslehrveranstaltung für BWL	OL	1	PF	1	1
A.1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	3	PF	2	1
C.1	Wirtschaftsmathematik	VO	4	PF	2	1
C.2	Wirtschaftsmathematik	UE	3	PF	3	1
C.3	Rechnungswesen	VO	3	PF	2	1
C.4	Rechnungswesen	UE	3	PF	3	1
	Summe:		<b>17</b>		<b>13</b>	

b. Neben den Lehrveranstaltungen, die der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugerechnet werden, können weitere Lehrveranstaltungen in einem Umfang von 23 ECTS-Anrechnungspunkten absolviert werden, insgesamt (inkl. STEOP) nicht mehr als 40 ECTS-Anrechnungspunkte. Davon unberührt sind die freien Wahlfächer.

c. Die positive Absolvierung aller Lehrveranstaltungen der STEOP gemäß lit. a berechtigt zur Absolvierung der weiteren Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie zum Verfassen der im Curriculum vorgesehenen Bachelor- und Diplomarbeit gemäß den im Curriculum genannten Anmeldevoraussetzungen. Davon unberührt sind die freien Wahlfächer.

#### (2) Grundstudium

Das Grundstudium weist einen Umfang von 60 ECTS-Anrechnungspunkten auf und umfasst die folgenden für das Studium besonders kennzeichnenden Module:

	Lehrveranstaltungstitel	Typ	ECTS	PF/GWF	KStd.	Sem.
	Orientierungslehrveranstaltung für BWL	OL	1	PF	1	1
<b>Modul A</b>	<b>SOWI-Basismodul</b>		<b>16</b>	<b>PF</b>	<b>11</b>	
A.1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	3	PF	2	1
A.2	Einführung in die Soziologie	VO	3	PF	2	1
A.3	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3	PF	2	2
A.4	Statistik	VO	4	PF	2	2
A.5	Statistik	UE	3	PF	3	2
<b>Modul B</b>	<b>Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre</b>		<b>30</b>	<b>PF</b>	<b>15</b>	
B.1	Grundlagen des Accounting	VO	6	PF	3	2
B.2	Grundlagen des Finance	VO	6	PF	3	2
B.3	Grundlagen des Marketing	VO	6	PF	3	1
B.4	Grundlagen der Produktion und Logistik	VO	6	PF	3	2
B.5	Grundlagen des Managements	VO	6	PF	3	1
<b>Modul C</b>	<b>Vorbereitende Module 1</b>		<b>13</b>	<b>PF</b>	<b>10</b>	
C.1	Wirtschaftsmathematik	VO	4	PF	2	1
C.2	Wirtschaftsmathematik	UE	3	PF	3	1

C.3	Rechnungswesen	VO	3	PF	2	1
C.4	Rechnungswesen	UE	3	PF	3	1
		Summe:	<b>60</b>		<b>36</b>	

## § 8 Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Vertiefungsstudium

	Lehrveranstaltungstitel	TYP	ECTS	PF/GWF	KStd.	Sem.
<b>Modul D</b>	<b>Vorbereitende Module 2</b>		<b>9</b>	<b>PF</b>	<b>6</b>	
D.1	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	VO	3	PF	2	3
D.2	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, der Moderation und Präsentation	KS	3	PF	2	4
D.3	Grundlagen der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung	VO	3	PF	2	5
<b>Modul E</b>	<b>Betriebswirtschaftslehre - Vertiefung</b>		<b>20</b>	<b>PF</b>	<b>10</b>	
E.1	Accounting	VU	4	PF	2	3
E.2	Finance	VU	4	PF	2	3
E.3	Marketing	VU	4	PF	2	3
E.4	Produktion und Logistik	VU	4	PF	2	4
E.5	Management	VU	4	PF	2	4
<b>Modul F</b>	<b>Betriebswirtschaftslehre - Praxisdialog</b>		<b>8</b>	<b>PF</b>	<b>6</b>	
F.1	Angewandte Betriebswirtschaftslehre	VU	3	PF	2	5
F.2	Business Plan und Entrepreneurship	VU	3	PF	2	6
F.3	Praktische Unternehmensplanung	KS	2	PF	2	5
<b>Modul G</b>	<b>Spezielle Betriebswirtschaftslehre</b>		<b>16</b>	<b>GWF</b>	<b>8</b>	
	Liste der wählbaren Module siehe § 10			GWF		4-5
<b>Modul H</b>	<b>Volkswirtschaftslehre</b>		<b>20</b>	<b>PF</b>	<b>10</b>	
H.1	Mikroökonomik	VU	8	PF	4	3
H.2	Makroökonomik	VU	4	PF	2	3
H.3	Internationale Ökonomik	VU	4	PF	2	4
H.4	Finanzwissenschaft	VU	4	PF	2	4
<b>Modul I</b>	<b>Wirtschaftssprache</b>		<b>8</b>	<b>PF</b>	<b>4</b>	
I.1	Wirtschaftssprache 1 (siehe §11)	VU	4	PF	2	4
I.2	Wirtschaftssprache 2 (siehe §11)	VU	4	PF	2	5
<b>Modul J</b>	<b>Recht</b>		<b>16</b>	<b>PF</b>	<b>8</b>	
J.1	Rechtsgrundlagen und Vertragsrecht	VO	4	PF	2	3
J.2	Arbeits- und Sozialrecht	VO	4	PF	2	6
J.3	Unternehmensrecht	VO	4	PF	2	6
J.4	Finanzrecht	VO	4	PF	2	5
<b>Modul K</b>	<b>Ergänzungsfach (siehe §12)</b>		<b>8</b>	<b>GWF</b>	<b>4</b>	
K.1	Informationswissenschaft	VU	4	GWF	2	je 4 ECTS im 5. und im 6. Semester
K.2	Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung	KS	4	GWF	2	
K.3	Aktuelle Themen des Managements	VU/KS	4	GWF	2	
K.4	Teamtraining und Konfliktmanagement	KS	4	GWF	2	
K.5	Unternehmensgeschichte	VU	4	GWF	2	
K.6	Weitere Wirtschaftssprache 1	VU	4	GWF	2	
K.7	Weitere Wirtschaftssprache 2	VU	4	GWF	2	
K.8	Wirtschafts- und Sozialgeschichte	VU	4	GWF	2	
K.9	Wirtschaftspädagogik 1	KS	4	GWF	2	
K.10	Wirtschaftspädagogik 2	KS	4	GWF	2	
K.11	Softwaregestützte Statistikauswertung	KS	4	GWF	2	
K.12	Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung	KS	4	GWF	2	
	<b>Bachelorarbeit</b>		<b>6</b>	<b>PF</b>		
	Bachelorarbeit		6	PF		6
	<b>Freies Wahlfach</b>		<b>9</b>	<b>FWF</b>		
		Summe	<b>120</b>		<b>56</b>	

## § 9 Besondere Voraussetzungen für die Zulassung zu Prüfungen des Vertiefungsstudiums

- (1) Siehe Studieneingangs- und Orientierungsphase gemäß §7 Abs. 1.
- (2) Modul D Vorbereitende Module 2: Die Zulassung zur Lehrveranstaltung KS „Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, der Moderation und Präsentation“ setzt die positive Absolvierung von Modul B voraus.
- (3) Modul E Betriebswirtschaftslehre – Vertiefung: Die Zulassung zu Lehrveranstaltungen aus diesem Modul setzt die positive Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase sowie von folgenden Lehrveranstaltungen voraus:

Voraussetzung	Lehrveranstaltungen aus Modul E
VO Grundlagen des Accounting	VU Accounting
VO Grundlagen des Finance und VO und UE Statistik	VU Finance
VO Grundlagen des Marketing und VO und UE Statistik	VU Marketing
VO Grundlagen der Produktion und Logistik	VU Produktion und Logistik
VO Grundlagen des Management	VU Management

- (4) Modul F Betriebswirtschaftslehre – Praxisdialog: Die Zulassung zu Lehrveranstaltungen dieses Moduls setzt die positive Absolvierung des Grundstudiums voraus.
- (5) Modul G Spezielle Betriebswirtschaftslehre: Für die Zulassung zu Lehrveranstaltungen dieser Module gelten folgende Voraussetzungen:

Voraussetzung	Spezielle Betriebswirtschaftslehre
Grundstudium abgeschlossen und VU Accounting	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interne Unternehmensrechnung</li> <li>• Externe Unternehmensrechnung und Steuerlehre</li> </ul>
Grundstudium abgeschlossen und VU Finance	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Banken und Finanzierung</li> <li>• Finanzwirtschaft</li> </ul>
Grundstudium abgeschlossen und VU Marketing	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Marketing</li> </ul>
Grundstudium abgeschlossen und VU Produktion und Logistik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Management Science</li> </ul>
Grundstudium abgeschlossen und VU Management	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationswissenschaft</li> <li>• Internationales Management</li> <li>• Organisation</li> <li>• Personal</li> <li>• Unternehmensführung und Entrepreneurship</li> <li>• Wirtschaftsinformatik</li> </ul>

- (6) Modul H Volkswirtschaftslehre: Die Zulassung zur Lehrveranstaltung VU „Finanzwissenschaft“ setzt den positiven Abschluss der Lehrveranstaltung VU „Mikroökonomik“ voraus. Die Zulassung zur Lehrveranstaltung VU „Internationale Ökonomik“ setzt den positiven Abschluss der Lehrveranstaltung VU „Makroökonomik“ voraus.

- (7) Modul I Wirtschaftssprachen: Die Zulassung zur Lehrveranstaltung VU „Wirtschaftssprache 1“ setzt die positive Absolvierung von Modul B voraus. Die Zulassung zur Lehrveranstaltung VU „Wirtschaftssprache 2“ setzt den positiven Abschluss der Lehrveranstaltung VU „Wirtschaftssprache 1“ voraus.
- (8) Modul K Ergänzungsfach: Die Zulassung zur Lehrveranstaltung VU „Wirtschaftssprache 1“ setzt die positive Absolvierung von Modul B voraus. Die Zulassung zur Lehrveranstaltung VU „Weitere Wirtschaftssprache 2“ setzt den positiven Abschluss der Lehrveranstaltung VU „Weitere Wirtschaftssprache 1“ voraus.

## § 10 Modul G: Spezielle Betriebswirtschaftslehre

- (1) Im Vertiefungsstudium ist nach Wahl der Studierenden ein Modul einer Speziellen Betriebswirtschaftslehre im Umfang von 16 ECTS-Anrechnungspunkten bzw. acht Kontaktstunden zu absolvieren.
- (2) Spezielle Betriebswirtschaftslehren sind aus der folgenden Liste zu wählen:

Modul		Lehrveranstaltungstitel	Typ	KStd.	ECTS
<b><u>Accounting</u></b>					
<b>Modul G.1.1</b>		<b>Interne Unternehmensrechnung</b>		<b>8</b>	<b>16</b>
		Grundlagen des Controlling	VU	2	4
		Budgetierung	VU	2	4
		Strategisches Controlling	VU	2	4
		Praxis des Controlling	KS	2	4
<b>Modul G.1.2</b>		<b>Externe Unternehmensrechnung und Steuerlehre</b>		<b>8</b>	<b>16</b>
		Externe Unternehmensrechnung 1	VU	2	4
		Externe Unternehmensrechnung 2	VU	2	4
		Steuerplanung und Steuerwirkungslehre	VU	2	4
		Sozialversicherung und Ertragssteuern	VU	2	4
<b><u>Finance</u></b>					
<b>Modul G.2.1</b>		<b>Banken und Finanzierung</b>		<b>8</b>	<b>16</b>
		Corporate Finance	VU	2	4
		Corporate Finance	KS	2	4
		Banking and Financial Management	VU	2	4
		Banking and Financial Management	KS	2	4
<b>Modul G.2.2</b>		<b>Finanzwirtschaft</b>		<b>8</b>	<b>16</b>
		Investitionsplanung	VU	2	4
		Investitionsplanung	KS	2	4
		Internationale Finanzmärkte	VU	2	4
		Internationale Finanzmärkte	KS	2	4
<b><u>Marketing</u></b>					
<b>Modul G.3.1</b>		<b>Marketing</b>		<b>8</b>	<b>16</b>
		Marketing Research	VU	2	4
		Marketing Research	KS	2	4
		Buyer Behavior	VU	2	4
		Buyer Behavior	KS	2	4

<b>Management Science</b>					
<b>Modul G.4.1</b>		<b>Management Science</b>		<b>8</b>	<b>16</b>
		Verfahren des Operations Research	VU	2	4
		Spieltheorie	VU	2	4
		Qualitätsmanagement	VU	2	4
		Modelle des Operations Research	VU	2	4
<b>Management</b>					
<b>Modul G.5.1</b>		<b>Informationswissenschaft</b>		<b>8</b>	<b>16</b>
		Informationsvermittlung	VU	2	4
		Wissens-Management	VU	2	4
		Informationssystem-Management	KS	2	4
		Ausgewählte Themen der Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik	KS	2	4
<b>Modul G.5.2</b>		<b>Internationales Management</b>		<b>8</b>	<b>16</b>
		Globalization and Strategies of Internationalization	VU	2	4
		Globalization and Strategies of Internationalization	KS	2	4
		Cross Cultural Management	VU	2	4
		Cross Cultural Management	KS	2	4
<b>Modul G.5.3</b>		<b>Organisation</b>		<b>8</b>	<b>16</b>
		Organisatorische Gestaltung 1	VU	2	4
		Organisatorische Gestaltung 2	KS	2	4
		Interorganisationale Geschäftsmodelle 1	VU	2	4
		Interorganisationale Geschäftsmodelle 2	KS	2	4
<b>Modul G.5.4</b>		<b>Personal</b>		<b>8</b>	<b>16</b>
		Theoretische Grundlagen des Personalmanagements	VU	2	4
		Funktionen und Instrumente des Personalmanagements	VU	2	4
		Personalforschung	KS	2	4
		Praxis des Personalmanagements	KS	2	4
<b>Modul G.5.5</b>		<b>Unternehmensführung und Entrepreneurship</b>		<b>8</b>	<b>16</b>
		Unternehmensführung und strategisches Management	VU	2	4
		Unternehmensführung und strategisches Management	KS	2	4
		Entrepreneurship und Führung	VU	2	4
		Entrepreneurship und Führung	KS	2	4
<b>Modul G.5.6</b>		<b>Wirtschaftsinformatik</b>		<b>8</b>	<b>16</b>
		Methoden der Wirtschaftsinformatik 1	VU	2	4
		Methoden der Wirtschaftsinformatik 2	VU	2	4
		Anwendungssysteme und vertiefende Gebiete der Wirtschaftsinformatik I	KS	2	4
		Anwendungssysteme und vertiefende Gebiete der Wirtschaftsinformatik II	KS	2	4

(3) Bei der Abhaltung der Lehrveranstaltungen einer SBWL sind zu beachten:

Die Vermittlung von fachlich relevanten Sozialkompetenzen ist durch die Wahl von geeigneten Lehrveranstaltungsdesigns bzw. Methoden der Wissensvermittlung sicherzustellen.



Die Lehrveranstaltungen sind so zu strukturieren, dass die SBWL in zwei Semestern absolviert werden kann.

#### **§ 11 Wirtschaftssprache**

- (9) Im Rahmen der Wirtschaftssprache nach Modul I der Lehrveranstaltungen des Vertiefungsstudiums ist eine Sprache (d. h. beide Lehrveranstaltungen sind aus einer Sprache zu absolvieren) ab dem in der Lehrveranstaltungsbeschreibung festgelegten Level, nach dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen zu wählen.
- (10) Eine allfällig gewählte Sprache nach Modul K der Lehrveranstaltungen des Vertiefungsstudiums hat aber eine andere Sprache (Level, nach dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung) als jene, die unter Modul I gewählt wurde, zu beinhalten.

#### **§ 12 Ergänzungsfach**

- (1) Im Rahmen des gebundenen Wahlfaches nach Modul K sind Lehrveranstaltungen im Umfang von acht ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.
- (2) Sollten nach Modul K der Lehrveranstaltungen des Vertiefungsstudiums zwei Sprachlehrveranstaltungen gewählt werden, so haben diese die gleiche Sprache zu beinhalten.

#### **§ 13 Bachelorarbeit**

- (1) Im Rahmen des Bachelorstudiums Betriebswirtschaft ist von den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen in den „Speziellen Betriebswirtschaftslehren“ eine eigenständige schriftliche Arbeit (Bachelorarbeit) zu verfassen. Diese eigenständige schriftliche Arbeit umfasst ca. 30 Seiten, hat in ihrem formalen Aufbau einer wissenschaftlichen Publikation zu folgen und wird mit sechs ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.
- (2) Das Thema der Bachelorarbeit wird von der Leiterin oder dem Leiter der einschlägigen Lehrveranstaltung vergeben. Das Thema der Bachelorarbeit kann von der oder von dem Studierenden vorgeschlagen werden.
- (3) Auf Antrag kann auch eine Bachelorarbeit in einem anderen Fach mit wirtschaftswissenschaftlichem Bezug vom zuständigen studienrechtlichen Organ genehmigt werden.

#### **§ 14 Freie Wahlfächer**

- (1) Freie Wahlfächer eröffnen den Studierenden die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen zu besuchen, die im Curriculum nicht vorgesehen sind. Freie Wahlfächer werden allein durch die Entscheidung der Studierenden zum Bestandteil des Studiums. Lehrveranstaltungen im Umfang von neun ECTS-Anrechnungspunkten sind gemäß § 16 Abs. 2, Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen zu wählen und Prüfungen darüber abzulegen.

- (2) Die Curricula-Kommission Betriebswirtschaft empfiehlt, die freien Wahlfächer aus den folgenden Bereichen auszuwählen:
- Lehrveranstaltungen, die im Rahmen des universitätsweiten Basismoduls angeboten werden
  - Lehrveranstaltungen aus den Angeboten der Speziellen Betriebswirtschaftslehre (sofern diese nicht für die SBWL absolviert wurden)
  - Lehrveranstaltungen, die an der Karl-Franzens-Universität Graz angeboten werden und die eine Vertiefung zu den Modulen dieses Curriculums darstellen, wie beispielsweise:
    - Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Frauen- und Geschlechterforschung
    - Soziologie
    - Volkswirtschaftslehre
    - Wirtschafts- und Sozialgeschichte
    - Wirtschafts- und Sozialrecht
    - Wirtschaftssprachen
  - Lehrveranstaltungen zur interdisziplinären Frauen- und Geschlechterforschung (Gender Studies), die an der Karl-Franzens-Universität Graz angeboten werden
  - Lehrveranstaltungen des Zentrums für Soziale Kompetenz der Karl-Franzens-Universität Graz
  - Lehrveranstaltungen, die von anderen inländischen oder ausländischen Universitäten angeboten werden (Förderung der Mobilität der Studierenden)
  - Praxis lt. § 16 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen
- (3) Bei der Auswahl von Lehrveranstaltungen für die freien Wahlfächer wird den Studierenden empfohlen, sich ein zu den individuellen Interessen passendes Qualifikationsprofil zu erarbeiten und dieses durch die Wahl der Lehrveranstaltungen umzusetzen.

## **C. ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN**

### **§ 15 Inkrafttreten**

- (1) Dieses Curriculum ist mit 1. Oktober 2009 in Kraft getreten.
- (2) Die Änderungen des Curriculums treten mit 1.10.2011 in Kraft.

### **§ 16 Übergangsbestimmungen**

- (1) Studierende, die ihr Bakkalaureatsstudium Betriebswirtschaft nach dem Studienplan in der Fassung vom 1. Oktober 2005 vor dem 1.10.2009 begonnen haben, sind berechtigt, das Studium, das zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums noch nicht abgeschlossen ist, in der im Curriculum festgelegten Studiendauer zuzüglich zweier Semester, dies sind acht Semester, abzuschließen. Die Übergangsfrist endet mit Ende Sommersemester 2013. Wird das Studium (Bachelorstudium nach dem Studienplan in der Fassung vom 1. Oktober 2005) nicht innerhalb dieser Frist abgeschlossen, sind die Studierenden für das weitere Studium dem Curriculum dieses Bachelorstudiums in der jeweils gültigen Fassung unterstellt.
- (2) Studierende, die ihr Bachelorstudium Betriebswirtschaft nach dem Curriculum in der Fassung vom 1. Oktober 2009 zwischen dem 1.10.2009 und dem 30.9.2011 begonnen haben, sind berechtigt, das Studium, das zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums noch nicht abgeschlossen ist, in der im Curriculum festgelegten Studiendauer zuzüglich zweier Semester, dies sind acht Semester, abzuschließen. Die Übergangsfrist endet mit Ende Sommersemester 2015. Wird das Studium (Bachelorstudium nach dem Curriculum in der Fassung vom 1. Oktober 2009) nicht innerhalb dieser Frist abgeschlossen, sind die Studierenden für das weitere Studium dem Curriculum dieses Bachelorstudiums in der jeweils gültigen Fassung unterstellt.
- (3) Im Übrigen sind die Studierenden jederzeit während der Zulassungszeiten berechtigt, sich dem Curriculum für das Bachelorstudium zu unterstellen (vgl. § 21 Abs. 2 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen).
- (4) Den Studierenden, die dem Curriculum des Bachelorstudiums unterstellt werden oder sich diesem unterstellt haben, sind die nach dem bisherigen Studienplan erbrachten Leistungsnachweise anzuerkennen, sofern sie als gleichwertig anzusehen sind (§ 78 Abs. 1 UG). Die Äquivalenzliste wird von der Curricula-Kommission Betriebswirtschaft im Mitteilungsblatt der Karl-Franzens-Universität als Anlage zu diesem Curriculum verlautbart.

# ANHANG I

Modulbeschreibungen – Beschreibung der zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten

## Studieneingangsphase

### **Pflichtfach-Modul A: SOWI-Basismodul**

#### **Einführung in die Betriebswirtschaftslehre**

**Inhalte:**

Gegenstand, Methoden und Geschichte der Betriebswirtschaftslehre; Unternehmensführung und Entscheidung; Produktion, Absatz, Investition und Finanzierung, betriebswirtschaftliches Rechnungswesen.

**Lernziele:**

Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden einen breiten Überblick über die selbständige wirtschaftswissenschaftliche Disziplin der Betriebswirtschaftslehre erhalten.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung kennen die Studierenden die zentralen Begriffe und können die Betriebswirtschaftslehre sowohl abgrenzen als auch charakterisieren.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

Wissensvermittlung v. a. durch Vortrag der/des Lehrenden (Vorlesung).

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

#### **Einführung in die Soziologie**

**Inhalte:**

Was ist Soziologie; Globalisierung und sozialer Wandel; Soziale Interaktion und Alltagsleben; Sozialisation, Lebenslauf und Altern; Soziale Ausgrenzung und soziale Sicherheit; Religion in der modernen Gesellschaft; Organisationen und Netzwerke; Arbeit und Wirtschaftsleben.

**Lernziele:**

Am Ende des Semesters sollen die Studierenden einen umfassenden, wenn auch nur einführenden, Überblick über soziologische Forschung haben.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Wissen über grundlegende Sichtweisen der Soziologie und Teilgebiete.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:** Lehrvortrag, Diskussion, Textarbeit

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester

#### **Einführung in die Volkswirtschaftslehre**

**Inhalte:**

Einführung in die Volkswirtschaftslehre mittels einer analytischen Darstellung der Grundprobleme und Lösungsansätze der Politischen Ökonomie anhand eines theoriegeschichtlichen Abrisses.

**Lernziele:**

Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Volkswirtschaftslehre und ihrer Teilgebiete durch eine Einführung in die Hauptfragen und -lösungsansätze der Politischen Ökonomie.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Wissen über grundlegende Sichtweisen der Disziplin und ihrer Teilgebiete.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

Lehrvortrag, ökonomische Analyse unter Verwendung einfacher mathematischer Instrumente und Graphiken

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester

**Statistik**

**Inhalte:**

Ein- und zweidimensionale Daten, Wahrscheinlichkeitslehre, Verteilungen, Parameter- und Intervallschätzung, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren.

**Lernziele:**

Kenntnis und Verständnis statistischer Grundbegriffe.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Methodisch strenges Herangehen an Problemlösungen, Fähigkeit, das statistische Handwerkszeug sachgerecht auf unterschiedliche Aufgaben anzuwenden.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:** Lehrvortrag, Diskussionen, Rechenbeispiele

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester

**Pflichtfach-Modul B: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre**

**Grundlagen des Accounting**

**Inhalte:**

Einführung in die Grundlagen der internen und externen Unternehmensrechnung mit den Schwerpunkten Bilanzierung und Bewertung, Jahresabschlussanalyse und Kennzahlenberechnung sowie Kostenrechnungssysteme, Produktions- und Preisentscheidungen.

**Lernziele:**

Vermittlung grundlegender Methoden und Funktionen des Rechnungswesens sowie Kennenlernen von wichtigen Instrumenten unternehmerischer Entscheidungen.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Verständnis der wichtigsten Prinzipien der externen Unternehmensrechnung und deren Konsequenzen sowie Fähigkeit zur selbständigen Analyse von Finanzberichten; Verständnis und Fähigkeit zur Anwendung verschiedener Instrumente der internen Unternehmensrechnung für die Entscheidungsunterstützung typischer betrieblicher Fragestellungen.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:** Lehrvortrag, Diskussion

**Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Der vorherige Besuch der VO und UE Rechnungswesen wird empfohlen.

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

**Grundlagen des Finance****Inhalte:**

Grundzüge der Finanzmathematik; Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft; Kriterien in der Investitionsplanung; Relevante Informationen; Kriterien zur Beurteilung und Auswahl von Investitionsprojekten; Kritischer Vergleich dynamischer Beurteilungskriterien; Spezialfälle; Finanzierungsformen; Finanzwirtschaft und Rechnungswesen; Kapitalmarkt und seine Wertpapiere.

**Lernziele:**

Einführung in die Grundlagen der Finanzwirtschaft, um Studierende unter Anwendung der in den Lehrveranstaltungen vermittelten Methoden in die Lage zu versetzen, finanzwirtschaftliche Problemstellungen zu lösen.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Vermittlung anwendungsorientierter und praktischer Kompetenzen zur kritischen Beurteilung finanzwirtschaftlicher Fragestellungen.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:** Lehrvortrag

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester

**Grundlagen des Marketing****Inhalte:**

Strategisches Marketing, Marketing-Mix, Produkt- und Markenmanagement, Preismanagement, Kommunikationsmanagement und Distributionsmanagement.

**Lernziele:**

Grundlegendes Verständnis des strategischen Marketing, der Marketinginstrumente sowie deren Zusammenwirken im Rahmen des Marketing-Mix.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Wissen über die grundlegenden Aufgaben und Optionen der Marketinginstrumente sowie über deren Ausrichtung unter Berücksichtigung strategischer Aspekte.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

Lehrvortrag, Diskussionen, Textarbeit, Fallstudien und Übungsbeispiele

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

**Grundlagen der Produktion und Logistik****Inhalte:**

Produktion als Wertschöpfungskette, verschiedene Typen der Produktion, Produktionsstrukturen, Elemente der Supply Chain, Grundelemente der Logistik, Rolle der Logistik in der Produktion.

**Lernziele:**

Grundlegendes Verständnis von Problemstellungen, die in der betrieblichen Produktion entstehen, Kenntnis der Grundaufgaben der Logistik

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Verständnis für Probleme der Produktion und Logistik, korrekte Handhabung der fachspezifischen Terminologie.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:** Lehrvortrag, Praxisbeispiele

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester

**Grundlagen des Managements**

**Inhalte:**

Strategische Unternehmensführung, Personalführung, Organisation und Querthemen (Innovation, Qualität, Wissen ...)

**Lernziele:**

Verständnis für die integrative Funktion der Führung sowie Handwerkszeug für ihre Umsetzung aufbauen. (Niveau III: Kennen + Anwenden + Analysieren/Interpretieren)

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Kenntnis der Managementaufgaben, Kenntnis der Methoden und Werkzeuge der Umsetzung dieser Aufgabe und Fähigkeit sie anzuwenden.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

Vortrag + Diskussion, Fallstudien, Pro-Contra Debatten, Gastvorträge, Auswertung von Interviews.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Häufigkeit des Angebots des Moduls:** jedes Semester

**Pflichtfach-Modul C: Vorbereitende Module 1**

**Wirtschaftsmathematik**

**Inhalte:**

Matrizen, Gleichungssysteme, Differentialrechnung in einer und mehreren Variablen, Anwendung der Differentialrechnung im Hinblick auf ökonomische Fragestellungen

**Lernziele:**

Mathematische Grundkenntnisse zur Beschreibung ökonomischer Sachverhalte

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Fähigkeit, das mathematische Handwerkszeug sachgerecht auf unterschiedliche Aufgaben anzuwenden

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:** Lehrvortrag, Diskussionen, Rechenbeispiele

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester

## **Rechnungswesen**

### **Inhalte:**

Theorie, Zweck und Grundlagen des internen Rechnungswesens; Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung; Kostenrechnungssysteme; grundlegende betriebswirtschaftliche Entscheidungsgrößen wie Deckungsbeitrag und Gewinnschwelle.

Theorie, Zweck und Grundlagen des externen Rechnungswesens; grundlegende Rechtsvorschriften für das externe Rechnungswesen; Organisation und Technik der Buchführung; Buchung laufender Geschäftsfälle; Kontenabschluss; Bewertung und Bilanzierung von Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Eigen- und Fremdkapital; Grundzüge des Jahresabschlusses.

### **Lernziele:**

Systematischer Überblick und Kenntnisse der Unternehmensrechnung erwerben, vertiefen und nachweisen; Verständnis für die Zusammenhänge des internen und externen Rechnungswesens, Anwendung des erworbenen Wissens auf ausgewählte Problemstellungen.

### **Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Methodisches Lösen von Problemstellungen der Unternehmensrechnung;  
Fähigkeit, das interne und externe Rechnungswesen sachgerecht auf betriebliche Aufgabenstellungen anwenden zu können

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:** Lehrvortrag, Rechenbeispiele, Diskussion

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester



## Vertiefungsstudium

### **Pflichtfach-Modul D: Vorbereitende Module 2**

#### **Grundlagen der Wirtschaftsinformatik**

**Inhalte:**

Wesen und Sinn der Wirtschaftsinformatik, Informationssysteme, Anwendungssysteme, Strategische Rolle von Informationssystemen

**Lernziele:**

Kenntnis und Verständnis für die Grundlagen der Wirtschaftsinformatik aus betriebswirtschaftlicher Sicht

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Fähigkeit, die Potentiale von Informationssystemen in allen betriebswirtschaftlichen Teilbereichen zu erkennen und einzusetzen. Fähigkeit, betriebswirtschaftliche Anforderungen an Informationssysteme zu definieren.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:** Lehrvortrag, Diskussion, Blogging

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

#### **Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, der Moderation und Präsentation**

**Inhalte:**

Wissenschaftliches Arbeiten, Moderations- und Präsentationstechniken, Kommunikation

**Lernziele:**

Unterstützung der Persönlichkeitsausbildung und Kompetenzentwicklung der Studierenden in den Bereichen Kommunikation, Moderation und Präsentation durch das Bewusstmachen der Abläufe und des eigenen Verhaltens. Als Ziel soll im wissenschaftlichen Bereich effizient und kongruent kommuniziert und präsentiert bzw. die Grundregeln des wissenschaftlichen Arbeitens angewendet werden.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Fähigkeit zur wissenschaftlichen Moderation und Präsentation, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

Lehrvortrag, Diskussionen, Präsentationen, Videoanalyse, Ausarbeitungen

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

#### **Grundlagen der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung**

**Inhalte:**

Einführung in empirische Forschungsmethoden; Messen, Skalieren, Auswählen und Daten erheben sowie spezielle Untersuchungsdesigns.

**Lernziele:** Selbständige Auswertung von Daten.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Konzeption von Befragungen, Fragebögen, Interviews, Labor- und Feldexperimenten. Datenmanagement und Datenanalyse mit Hilfe von Statistikpaketen.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

interaktiv in Form von Seminaren, Übungen, Referate, Diskussionen etc. Übung mit Praxisteil und anwendungsorientierten Beispielen.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

**Pflichtfach-Modul E: Betriebswirtschaftslehre – Vertiefung**

**Accounting**

**Inhalte:**

Kapitalmarktorientierte Rechnungslegung: Einzelabschluss nach UGB, Grundzüge des Konzernabschlusses nach UGB, Konsolidierungsmethoden, Grundzüge der internationalen Rechnungslegung nach IFRS

Unternehmensbesteuerung: Grundzüge der österreichischen Ertragsbesteuerung von Unternehmen

**Lernziele:**

Vermittlung von Grundkenntnissen der internationalen Rechnungslegung und der Konzernrechnungslegung nach UGB, Vermittlung von Kenntnissen zur Beurteilung und Lösung innerstaatlicher Besteuerungsprobleme.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Fähigkeit zur Verbuchung von Geschäftsvorfällen nach UGB und IFRS, Befähigung zur Aufstellung einfacher Konzernbilanzen nach UGB, Befähigung zur Lösung einfacher Besteuerungsprobleme von Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften in Kooperation mit anderen Fach- und Führungskräften.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:** Lehrvortrag, Übungs- bzw. Fallbeispiele, Diskussion

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

**Finance**

**Inhalte:**

Grundlagen der Finanzmathematik, statistische Grundlagen für Banking and Finance, Einführung in das Entscheidungsverhalten unter Risiko, Geld- und Kapitalmärkte im einführenden Überblick.

**Lernziele:**

Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden zu eigenständigen Problemlösungen im Bereich der Unternehmensfinanzierung hingeführt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, die elementaren mathematischen und statistischen Konzepte der Finanzwirtschaft zu erarbeiten, sowie Grundzusammenhänge der Kapitalmarkttheorie nachvollziehen zu können.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Wissen über grundlegende Sichtweisen und Fragestellungen aus Banking and Finance.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

Lehrvortrag, gemeinsames Erarbeiten vorab ausgeteilter Beispiele, Diskussion.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

## **Marketing**

**Inhalte:**

Strategisches Marketing, Marketing-Mix, Produkt- und Markenmanagement, Preismanagement, Kommunikationsmanagement und Distributionsmanagement

**Lernziele:**

Verständnis des strategischen Marketing, der Marketinginstrumente und deren Zusammenwirken im Rahmen des Marketing-Mix

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Anwendung der Marketinginstrumente unter Berücksichtigung strategischer Aspekte und unterschiedlicher Rahmenbedingungen

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

Lehrvortrag, Diskussionen, Referate, Textarbeit, Fallstudien und Übungsbeispiele

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

## **Produktion und Logistik**

**Inhalte:**

Quantitative Modelle in der Produktion, optimaler Ressourceneinsatz, Bedarfsermittlung und Prognose, Lagerhaltung, einfache Optimierungsprobleme der Logistik.

**Lernziele:**

Kenntnis grundlegender Verfahren zur Lösung von Problemen in Produktion und Logistik, eigenständige Behandlung von konkreten Aufgabenstellungen

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Analyse einfacher betrieblicher Produktionsvorgänge, grundlegende quantitative Methoden kennen und verstehen.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

Lehrvortrag, aktive Erarbeitung der Inhalte anhand von Anwendungsfragen, Rechenbeispiele

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester

## **Management**

**Inhalte:**

Vertiefung von Methoden und Instrumenten zur strategischen Unternehmensführung, Personalführung, Organisation und Querthemen (Innovation, Qualität, Wissen ...)

**Lernziele:**

Verständnis für die integrative Funktion der Führung sowie Handwerkszeug für ihre Umsetzung aufbauen. (Niveau III: Kennen + Anwenden + Analysieren/Interpretieren)

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Kenntnis der Managementaufgaben, Kenntnis der Methoden und Werkzeuge der Umsetzung dieser Aufgabe und Fähigkeit sie anzuwenden.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

Vortrag + Diskussion, Fallstudien, Pro-Contra Debatten, Gastvorträge, Auswertung von Interviews

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

**Häufigkeit des Angebots des Moduls:** jedes Semester

## **Pflichtfach-Modul F: Betriebswirtschaftslehre - Praxisdialog**

### **Modul: Angewandte Betriebswirtschaftslehre**

#### **Inhalte:**

Management and Leadership, Gemeinsamkeiten und Abgrenzungen  
Managementfunktionen und -aufgaben, Führungsphilosophien, Führungsgrundsätze,  
Führungsaufgaben und –instrumente, Management- und Leadershipansätze in der Praxis,  
Führung und Human-Ressourcen-Management

#### **Lernziele:**

Ziel ist es, Studierenden einen Einblick in das Forschungsgebiet des Management and Leadership zu geben. Vor allem sollen sie außerdem dazu in die Lage versetzt werden, die erlernten Inhalte auf konkrete Praxisprobleme anzuwenden.

#### **Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Der Lehrgang richtet sich an Studierende welche sich auf die Übernahme von Führungsfunktionen in Unternehmungen, Verwaltungen und Non-Profit-Organisationen (NPO's) vorbereiten. Vermittlung von Managementskills und Führungskompetenzen.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:** Fallstudien, Projekte und erweiterte Lern- und Lehrformen

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

### **Modul: Business Plan und Entrepreneurship**

#### **Inhalte:**

Neben grundlegendem Faktenwissen soll eine problemorientierte Einführung in die wichtigsten Handlungs- und Entscheidungsfelder der Bereiche Entrepreneurship und Businessplan erfolgen. Theoretische Grundlagen, Umwelt- und Wettbewerbsanalyse, unternehmerische Strategien, Businessplan, Marketing für Start-ups, Finanzierung, InvestorInnenakquise und Beteiligungsstruktur, Organisation, Corporate Venturing, Networking and Franchising, UnternehmerInnentum.

#### **Lernziele:**

Vermittlung fundierter methodischer Grundlagen der Analyse und des Managements neuer Geschäftsideen und deren Umsetzung. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Chancen und Risiken erkennen, bewerten und in einem sinnvollen Geschäftsmodell realisieren zu können.

#### **Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Vermittlung von Selbst-, Sozial- und Fachkompetenzen, die für unternehmerisches Handeln benötigt werden.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:** Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien, Teamarbeit

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

### **Modul: Praktische Unternehmensplanung**

**Inhalte:**

Praxisübungen und Unternehmensplanspiele ermöglichen experimentelles, spielerisches und wettbewerbsorientiertes Lernen und realitätsnahe Bedingungen wie z. B. begrenzte Ressourcen, Zeitrestriktionen, Wettbewerb.

**Lernziele:**

Erkennen betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge in einem Unternehmen, Vermittlung betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse, Entwicklung von Lösungsstrategien

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Unternehmerisches Denken und Handeln trainieren, Fähigkeit Märkte, Marktentwicklung, KundInnenutzen und Wettbewerbsvorteile einzuschätzen und Erfolgsfaktoren zu identifizieren  
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden: Lehrvortrag, spezieller Einsatz einer Simulationssoftware, Arbeiten mit Fallbeispielen

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

# Gebundenes Wahlfach-Modul G: Spezielle Betriebswirtschaftslehre

## ACCOUNTING

### Modul: Interne Unternehmensrechnung (SBWL)

#### **Inhalte:**

Controlling als Informations- und Koordinationssystem im Unternehmen mit den Themenschwerpunkten Kosten- und Erlösmanagement, Budgetierung und Finanzplanung, Kennzahlen sowie strategische Aspekte der Kostenrechnung.

#### **Lernziele:**

Vertiefender Einblick in die Fragestellungen der internen Unternehmensrechnung im operativen und strategischen Bereich; Kennenlernen von Funktionen, Konzepten und Instrumenten des Controlling sowie des praktischen Einsatzes von Controllingtools.

#### **Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Erlangung eines Verständnisses der Rahmenbedingungen und Gestaltungsparameter unternehmerischer Entscheidungen und der dazu notwendigen Informationen, Fähigkeit zur Anwendung wirtschaftswissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse auf typische Fragestellungen im Controlling und in der Kostenrechnung; gleichberechtigte Vermittlung sowohl theoretischer Kenntnisse als auch anwendungsorientierter Kompetenzen.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:** Lehrvortrag, Übungen, Diskussion

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

#### **Häufigkeit des Angebots von Modulen:**

Ein- bis zweimal pro Studienjahr, wobei gegebenenfalls die einzelnen Lehrveranstaltungen über Winter- und Sommersemester verteilt stattfinden.

### Modul: Externe Unternehmensrechnung und Steuerlehre (SBWL)

Financial and Tax Accounting, Business Taxation (FTB)

#### **Inhalte:**

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung vs. Bestandsvergleich; Grundsätze der Aktivierung und Passivierung in Rechnungsabschlüssen nach UGB, Steuerrecht und IFRS; wirtschaftliches Eigentum, einschließlich der bilanziellen Erfassung von Leasinggeschäften; Besonderheiten bei der Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten; Stichtagsprinzip und Periodenabgrenzung; Abgrenzung betrieblicher und außerbetrieblicher Sphäre; Bildung, Verwendung und Auflösung von Rückstellungen; bilanzielle Behandlung von Anteilen an anderen Unternehmen; Abgrenzung latenter Steuern nach UGB und nach IFRS; Konzernrechnungslegung nach UGB und nach IFRS.

Überblick über Rechtsformen und Parameter der Rechtsformwahl, Rechtsformabhängigkeit der Besteuerung, Gegenüberstellung der unterschiedlichen Formen von Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften, Optimierungsmöglichkeiten wie Betriebsaufspaltung und GmbH & Co KG.

Steuerliche Aspekte von Investitionsprojekten; finanzmathematische Grundlagen; dynamische Verfahren der Investitionsrechnung mit Ertragsteuern; Cash-Flow und Ertragsbegriffe; Fremdfinanzierung, steuerliche Vorteilhaftigkeit von Eigenfinanzierung, Fremdfinanzierung und Leasing; Entscheidungswirkungen von Verlustverrechnungsbeschränkungen;

Investitionsbegünstigungen; Grundlagen von Steuerwirkungen in der Unternehmensbewertung, investitionsneutrale Steuersysteme.

**Lernziele:**

Anwendungsbezogene Vermittlung einschlägiger Vorschriften zu ausgewählten Fragen der externen Unternehmensrechnung und der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre; Entwicklung einer kritischen Haltung gegenüber normativen Vorgaben auf dem Gebiet der Rechnungslegung; Vermittlung der Vorteilhaftigkeit bestimmter Rechtsformen/Gesellschaftsformen unter Berücksichtigung von steuerlichen Aspekten sowie eines finanzmathematischen und steuerrechtlichen Grundwissens zur Analyse und Beurteilung von Investitionsprojekten; Fähigkeit zur kritischen Beurteilung von Steuerreformvorhaben.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Finanzbuchhaltung von Unternehmen, einschließlich daran anknüpfender steuerlicher Erklärungsspflichten; Erstellung von Jahresabschlüssen, einschließlich steuerlicher Gewinnermittlung; Erstellung von Konzernabschlüssen; Vorteilhaftigkeit der Rechtsformen von Unternehmen unter unternehmensrechtlichen und steuerlichen Aspekten; Berücksichtigung von Steuern in Investitions- und Finanzierungskalkülen, Unternehmensbewertungen; neutrale Steuersysteme.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

Vorbereitendes Literaturstudium, Vortrag unterstützt durch zahlreiche Beispiele, Mitarbeit, Gruppenarbeit.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

## FINANCE

### Modul: Banken und Finanzierung (SBWL)

**Inhalte:**

Corporate Finance, Banking and Financial Management.

**Lernziele:**

Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden unter Anwendung der in den Lehrveranstaltungen vermittelten Methoden zu eigenständigen Problemlösungen in den Bereichen Unternehmensfinanzierung, Treasury- and Cash Management sowie Bank- und Kreditmanagement hingeführt werden und in der Lage sein, praxisorientierte Problemstellungen in den genannten Themenbereichen zu erörtern.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Vermittlung anwendungsorientierter und praktischer Kompetenzen zur kritischen Beurteilung von Fragen der Unternehmensfinanzierung, der Bankbetriebslehre sowie der Kapitalmärkte.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:** Lehrvortrag, Mitarbeit, Gruppenarbeit, Referate, Diskussion

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Studienjahr

### Modul: Finanzwirtschaft (SBWL)

**Inhalte:**

Investitionsplanung, Internationale Finanzmärkte

Ermittlung relevanter Cash Flows; Berücksichtigung von Fremdfinanzierung, Steuern, Inflation, Investitionsbegünstigungen und Finanzierungsförderungen; Zeitbezogene Entscheidungen in der

Investitionsplanung; Investitionsplanung mit Excel; Grundlagen aus Globale Finanzmärkte: Die Triade (Erste Welt) und die Schwellenländer (Zweite Welt, Emerging Markets); Originäre und derivative Geld-, Kapital-, Devisen- und Warenmärkte und ihre Finanzierungstitel; Börsen und Börsenindizes; Swaps und Zinsbegrenzungsvereinbarungen (Caps, Floors und Collars); Finanzinnovationen und Alternative Investments (Hedge- und Futures-Fonds); Financial Engineering Produkte, nationale, internationale und supranationale Finanzmarktinstitutionen

**Lernziele:**

Einführung in die Inhalte der Investitionsplanung und das Themengebiet der internationalen Finanzmärkte, um Studierende unter Anwendung der in den Lehrveranstaltungen vermittelten Methoden in die Lage zu versetzen, komplexe finanzwirtschaftliche Problemstellungen zu lösen.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Vermittlung anwendungsorientierter und praktischer Kompetenzen zur kritischen Beurteilung finanzwirtschaftlicher Fragestellungen.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

Lehrvortrag, Übungs- bzw. Fallbeispiele, Referate, Diskussionen.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

**Häufigkeit des Angebots des Moduls:** jedes Studienjahr

## **MARKETING**

### **Modul: Marketing (SBWL)**

**Inhalte:**

Marketing Research, Buyer Behavior.

**Lernziele:**

Verständnis der Methoden des Marketing und Buyer Behavior Research sowie von Kundenbeziehungen.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Anwendung der Methoden der Marketing- und Käuferverhaltensforschung auf konkrete Marketingfragestellungen.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

Lehrvortrag, Diskussionen, Textarbeit, Fallstudien und Übungsbeispiele.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Studienjahr

## **PRODUKTION UND LOGISTIK**

### **Modul: Management Science (SBWL)**

**Inhalte:**

Quantitative Modelle und Methoden

**Lernziele:**

Quantitative Methoden, Erstellen und Formulieren von Modellen, einfache Optimierungsverfahren, Vertiefung in Teilgebiete von Management Science: Spieltheorie, Qualitätsmanagement.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**



Verständnis komplexer Problemstellungen aus der betrieblichen Praxis, Erweiterung der mathematischen Fähigkeiten.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

Lehrvortrag, Rechenbeispiele, Case Studies, Algorithmenentwurf, Einsatz von Spezialsoftware.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

**Häufigkeit des Angebots des Moduls:**

Die Einzelteile des Moduls werden so angeboten, dass das Modul innerhalb eines Studienjahres absolviert werden kann, wobei das Modul sowohl im WS als auch im SS begonnen werden kann.

## MANAGEMENT

### Modul: Informationswissenschaft (SBWL)

**Inhalte:**

Informationsvermittlung, Informationsverarbeitung, Informationsgesellschaft, Informationsmarkt, Management von Informationsressourcen, Wissensmanagement, Informationssystem-Management, Akzeptanzanalyse von Informationssystemen und Informations- und Kommunikationstechnologien.

**Lernziele:**

Kennenlernen des Gegenstandsbereiches der Informationswissenschaft, Kenntnisse über Methoden und praxisorientierte Anwendungen im Bereich Informationssysteme.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Kenntnis des Gegenstandsbereiches und Beherrschung konkreter Methoden und Anwendungen der Informationswissenschaft, Informationssysteme im betrieblichen Kontext.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:** Lehrvortrag, Übungen, Fallbeispiele, Projekte

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** je Semester

### Modul: Internationales Management (SBWL)

**Inhalte:**

Globalisierungsprozess, Internationalisierungsstrategien, Multikulturelles Management

**Lernziele:**

Vermittlung von Grundlagen internationaler Geschäftstätigkeit mit Schwerpunkten auf Markteintritt, Standortanalyse und Kulturunterschieden.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Verstehen der Globalisierungsdynamik, Kenntnis des Spektrums von Internationalisierungs- und Markteintrittsstrategien, Fähigkeit, aus konkreten Anwendungsfällen zu lernen und Lösungen für Teilprobleme der Internationalisierung zu entwickeln.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

Vortrag + Diskussion, Fallstudien, Pro-Contra Debatten, Gastvorträge, Auswertung von Interviews

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

**Häufigkeit des Angebots des Moduls:** jedes Studienjahr

### Modul: Organisation (SBWL)

**Inhalte:**

Grundlagen der Organisation einschließlich organisationstheoretischer Ansätze. Methoden und Techniken organisatorischer Gestaltung, Überblick über die Ansätze moderner Organisationskonzepte. Vorgehensmodelle für die Durchführung von Organisationsprojekten, Change Management und unternehmensübergreifende Gestaltungskonzepte in der digitalen Ökonomie.

**Lernziele:**

Vermittlung eines Überblicks über Organisationsgestaltung und der dabei verwendeten Methoden und Techniken. Förderung der Kompetenz für organisatorische Gestaltungsarbeit. Konzepte und problemspezifische Vorgehensmodelle zu entwickeln.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Erste Anwendungserfahrungen mit Methoden und Techniken der Organisation, Fähigkeiten mit Geschäftsprozessmodellierungstools zu arbeiten, Projektergebnisse kompetent und zielgerichtet zu präsentieren.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:** Lehrvortrag, Referate, Diskussionen, Textarbeit, PS-Arbeit

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

**Modul: Personal (SBWL)****Inhalte:**

Grundzüge der programmatischen Perspektiven auf Personal: Personalökonomie, Personalmanagement, Personalpolitik; Überblick über rechtliche Rahmenbedingungen; theoretische Grundlagen: Motivation, Lernen, Entscheiden, Kommunikation, Zufriedenheit und Gerechtigkeit, Verhalten in und von Gruppen, Macht und Konflikt, Arbeitsbeziehungen; Konzepte und Instrumente des Personalmanagements: Strategisches Personalmanagement, Partizipation, Personalauswahl, Personalbeurteilung, Karriereplanung, Personalentwicklung, Anreiz- und Kontrollsysteme, Arbeitssysteme, Diversity Management, Internationales Personalmanagement, Personalführung.

**Lernziele:**

Problemstellungen des Personalmanagements erkennen, kritisch reflektieren und ökonomische Lösungen entwickeln; Umgang mit verschiedenen Perspektiven; Berücksichtigung der gesellschaftlichen Einbettung von Personalmanagement.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Kenntnisse über theoretische Grundlagen, Konzepte und Instrumente des Personalmanagements; analytische und argumentative Fähigkeiten für eine kritische Reflektion und professionelle Gestaltung von Personalmanagement.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:** Vortrag, Lektüre, Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeit

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

**Modul: Unternehmensführung und Entrepreneurship (SBWL)****Inhalte:**

Vertiefende Einführung in Bereiche der Unternehmensführung und des Entrepreneurships: Management und Leadership, Strategie und Organisation, Steuerung und Entscheidung, strategisches Controlling, Kommunikation, UnternehmerInnentum, Unternehmensgründung, Businessplan, Finanzierung und Investorenakquise.

**Lernziele:**

Vermittlung von vertiefenden Grundlagen der genannten Disziplinen. Die einzelnen Themenfelder sollen hierbei sowohl fach- als auch branchenspezifisch betrachtet werden.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die erlernten Inhalte auf konkrete Praxisprobleme anzuwenden. Unternehmerisches Denken, das Erkennen von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen, die Bewertung von Chancen und Risiken sowie die Erarbeitung von möglichen Lösungs- und Umsetzungsstrategien sind Teil des Lehrprofils.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:** Themen- und branchenspezifische Ringvorlesungen und -übungen, Fallbeispiele, Projekte, Gastvorträge und Diskussionen.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

**Modul: Wirtschaftsinformatik (SBWL)****Inhalte:**

Grundlagen und Methoden der Wirtschaftsinformatik: Management der Ressource Information, Management der Informationswirtschaft, Management der Informationssysteme, Management der Informations- und Kommunikationstechnik, IT-Governance, Darstellung von Algorithmen, Entscheidungstabellen, Datenmodellierung, Prozessmodellierung, usw.

Anwendungssysteme (ERP, Supply Chain Management, E-Commerce, ubiquitous Computing, mobile Computing, usw.) bzw. vertiefende Gebiete der Wirtschaftsinformatik (IT-Controlling, Informatikrecht, Semantic Web, usw.)

**Lernziele:**

Kennenlernen des Gegenstandsbereiches und der Methoden der Wirtschaftsinformatik, Einblick in die Aufgabenbereiche des Informationsmanagements und der Funktionsweise betrieblicher Anwendungssysteme.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Kenntnis des Gegenstandsbereichs der Wirtschaftsinformatik und Anwendung fachspezifischer Methoden auf konkrete Praxisprobleme, Kenntnis der betrieblichen Anwendungssysteme und Fähigkeit, die Ressource Information zu managen.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

Lehrvortrag, Arbeiten am Computer, Übungen, Fallbeispiele, Projekte

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

**Pflichtfach-Modul H: Volkswirtschaftslehre****Inhalte:**

Mikroökonomik, Makroökonomik, Internationale Ökonomik, Finanzwissenschaft

**Lernziele:**

- Grundverständnis markttheoretischer Modelle, unternehmerischer Kalküle in verschiedenen Marktformen sowie von Regulierungsdesigns.

- Fähigkeit, die empirische Entwicklung makroökonomischer Variablen zu beschreiben und theoretisch zu erklären sowie die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen staatlicher Wirtschaftspolitik zu analysieren.
- Fähigkeit, mikro- und makroökonomische Kenntnisse zur Analyse internationaler Wirtschaftsbeziehungen anwenden zu können sowie Ziele und Instrumente der öffentlichen Finanzwirtschaft darstellen und die mikro- und makroökonomischen Effekte der Instrumente beschreiben zu können.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

- Schaffung einer analytischen, ökonomisch-logischen Argumentationsfertigkeit, die zur mikroökonomisch fundierten Analyse von Managemententscheidungen und institutioneller Designs befähigt.
- Vermittlung anwendungsorientierter und praktischer Kompetenzen zur kritischen Verfolgung und Beurteilung aktueller wirtschafts- und finanzpolitischer Fragestellungen und Kontroversen insbesondere in Bezug auf bestehende und neue steuerliche Gestaltungen sowie internationale Wirtschaftsbeziehungen.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

Lehrvortrag, Übungs- bzw. Fallbeispiele, Referate, Diskussionen

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

## **Pflichtfach-Modul I: Wirtschaftssprache**

### **Wirtschaftssprache 1 und 2**

**Inhalte:**

Behandeln (Vorbereitung, Präsentation und Analyse) von Fachtexten in der Originalsprache.

**Lernziele:**

Kursabsolventinnen und Kursabsolventen sollen in ihrem gewählten Fachgebiet in der gewählten Sprache wissenschaftlich arbeiten können.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Rezeption:

- Die Studierenden können selbständige Forschungsarbeit in speziell definierten Themenbereichen leisten und sind in der Lage, die Qualität ihrer Quellen zu beurteilen.
- Die Studierenden können auch implizite Bedeutungsnuancen verstehen und sich kritisch mit anspruchsvollen, langen und authentischen Texten aus den Themenkomplexen Wirtschaft und Management auseinandersetzen.
- Die Studierenden können problemlos auch längeren Abschnitten gesprochenen Diskurses aus den oben erwähnten Themenbereichen folgen.

Produktion:

- Die Studierenden können klare, detaillierte Texte erstellen, die gut strukturiert und durchdacht, kohärent und kohäsiv sind, sowie wissenschaftlichen Anforderungen entsprechen.
- Die Studierenden können Ideen aus verschiedenen Quellen darstellen und präsentieren und mit eigenen, unabhängigen Standpunkten wirkungsvoll zu Diskussionen beitragen

Sprachkompetenz:

- Die Studierenden besitzen einen umfangreichen Wortschatz im Bereich der Wirtschaftssprache und können diesen auch aktiv einsetzen.
- Die Studierenden sind sich der verschiedenen Sprachregister bewusst und können zwischen formellem und informellem Stil unterscheiden.

Sprachniveau für Wirtschaftsenglisch:

- Das Eingangsniveau für die Wirtschaftssprache 1 ist B2.1 nach dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Als Zielniveau für die beiden Pflichtfächer ergibt sich wie folgt:

Wirtschaftssprache 1 Niveau B2.2

Wirtschaftssprache 2 Niveau C1.1

Sprachniveau für andere Sprachen:

- Lehrveranstaltungen in französischer, italienischer, spanischer, chinesischer, japanischer und russischer Wirtschaftssprache, aufbauend in verschiedenen Niveaustufen ab B1.1.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

Präsentation und aufgabenorientierte mündliche und schriftliche Aktivitäten in Gruppen.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

## **Pflichtfach-Modul J: Recht**

**Inhalte:**

Für betriebswirtschaftliche Fragestellungen relevante rechtliche Grundlagen in den Bereichen Vertragsrecht, Arbeits- und Sozialrecht, Unternehmensrecht bzw. Finanzrecht. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Vermittlung der juristischen Grundlagen und auf der Bearbeitung von Fallbeispielen.

**Lernziele:**

Wissen über die rechtlichen Grundlagen wirtschaftlichen Handelns, juristische Begrifflichkeiten und wichtige Entscheidungen. Förderung der Kompetenz, sich selbständig vertiefendes Wissen zu erarbeiten bzw. Sachverhalte juristisch zu beurteilen.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Wissen über rechtliche Grundlagen, Beherrschung der wichtigsten Fachbegriffe. Fähigkeit einfache Fallbeispiele zu bearbeiten.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

Lehrvortrag, Referate, Diskussionen, Textarbeit, Übungsbeispiele

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

## **Gebundenes Wahlfach-Modul K: Ergänzungsfach**

### **Informationswissenschaft**

**Inhalte:**

Es soll ein Überblick über für betriebswirtschaftliche Fragestellungen relevante Informationsressourcen gegeben werden. Darüber hinaus werden Grundlagen zur Informationssuche in Datenbanken und im Internet vermittelt. Schließlich sollten die Studierenden die Qualität und Relevanz der Quellen beurteilen können.

**Lernziele:**

Studierende sollten für betriebswirtschaftliche Fragestellungen relevante Informationsressourcen kennen und in kompetenter Weise in Datenbanken und im Internet recherchieren können.  
Kompetenzen und Fertigkeiten: Informationskompetenz. Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden: Lehrvortrag, begleitende Übungsbeispiele, selbständige Erarbeitung und Vorstellung einer Datenbank, Arbeit am PC

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

### **Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung**

**Inhalte:**

Lösen von betriebswirtschaftlichen Aufgabenstellungen mit MS-Excel: u.a. Lösen von Gleichungen, Gleichungssystemen und Optimierungsaufgaben (Zielwertsuche, Matrizenrechnung, Solver), Analyse großer Datenmengen (Matrixformeln, Pivottabellen, Datenbankfunktionen, Konsolidierung), Was-wäre-wenn-Analysen (Mehrfachoperationen, Szenarios,) finanzmathematische Berechnungen, grafische Präsentation von Daten mit Diagrammen, Automatisierung von Routineaufgaben mit Makros.

Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit mit MS-Word: u.a. Dokumentvorlagen, Zentraldokumente, Kopf- und Fußzeilen, Fußnoten, Querverweise, Seitenzahlen, Abbildungen, Tabellen, Verzeichnisse.

**Lernziele:**

Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zum effizienten Einsatz von MS-Office beim wissenschaftlichen Arbeiten und bei qualitativen Methoden in der BWL notwendig sind.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

fortgeschrittene Fertigkeiten in der Nutzung von MS-Office, Fähigkeit MS-Office aufgabengerecht und effizient einzusetzen

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:** Lehrvortrag, Übungsbeispiele, Arbeit am PC

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

### **Teamtraining und Konfliktmanagement**

**Inhalte:**

Phasen der Teamentwicklung, Instrumente zur Teambildung, Teamanalysen, Entstehung und Diagnose von Konflikten, Kommunikationsverhalten und Konfliktdynamik, Wege zur Konfliktbearbeitung

**Lernziele:**

Vermittlung von Wissen über die Phasen der Teambildung und den Einsatzbereich von Teambildungsinstrumenten, Wissen über Konfliktursachen und deren typische Verläufe, Überblick über Ansätze zur Diagnose und Bearbeitung von Konflikten

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Erste Erfahrungen mit dem praktischen Einsatz von Instrumenten zur Teambildung, grundlegende Fähigkeiten zur Erkennung und Diagnose von Konflikten, Reflexion der persönlichen Erfahrungen mit Konflikten, Verständnis der Ansatzpunkte zur Konfliktbearbeitung

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:** Lehrvortrag, Case Studies, Gruppenarbeiten

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

## **Unternehmensgeschichte**

### **Inhalte:**

Betriebswirtschaftslehre arbeitet in der Praxis mit den historisch gewachsenen Unternehmen. Dazu sind Kenntnisse der Unternehmensstrukturen und ihrer Entwicklung in Europa und Österreich notwendig.

Einen besonderen Schwerpunkt bilden die historischen Folienfelder der Unternehmensverflechtungen in Zentral- und Mitteleuropa auf denen wesentliche Expansionsstrategien österreichischer Unternehmen aufbauen.

### **Lernziele:**

Entwicklung eines Grundverständnisses, Erwerb vertiefter Kenntnisse und Methoden anhand ausgewählter Beispiele aus der nationalen und internationalen Unternehmensgeschichte. Die Studierenden erhalten ein vertieftes Verständnis der Zusammenhänge und Entwicklungen der aktuellen Unternehmenslandschaft und Operationsfelder.

### **Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Theorieverständnis, Datenkritik (Internetrecherche), Verknüpfung historischer und gegenwärtiger Prozesse in Wirtschaft und Gesellschaft (diachroner Vergleich). Studierenden wird Kontextwissen zum Verständnis gegenwärtiger Strukturen sowie Kompetenzen im Umgang mit internationalen Geschäftspartnern vermittelt.

### **Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

Lehrvortrag, Fallbeispiele, Praxisarbeit mit Unternehmen, Referate, Diskussionen, Projekte, Gastvorträge aus dem akademischen und praktischen Feld.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

## **Weitere Wirtschaftssprache 1 und 2**

Siehe Wirtschaftssprache – es ist nur eine andere Sprache zu wählen.

## **Wirtschafts- und Sozialgeschichte**

### **Inhalte:**

Allg. Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung: Prozesse der Industrialisierung und Modernisierung mit theoretischem Hintergrund; Österreichische Wirtschafts- und Sozialgeschichte des 19. und 20.Jhs.; Verschränkung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in der europäischen Zeitgeschichte des 20.Jhs.

### **Lernziele:**

Erwerb vertiefter Kenntnisse anhand ausgewählter Beispiele aus der internationalen Wirtschafts- und Sozialgeschichte

### **Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Theorieverständnis, Datenkritik (Internetrecherche), Verknüpfung historischer und gegenwärtiger Prozesse in Wirtschaft und Gesellschaft (diachroner Vergleich)

### **Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

Vortrag; Diskussion von Übungen

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Häufigkeit des Angebots:**

jedes Semester

## **Wirtschaftspädagogik**

**Inhalte:**

Überblick über die Wirtschaftspädagogik, Grundzüge des Berufsfeldes Wirtschaftstrainerin/Wirtschaftstrainer, Grundzüge von Bildungskonzeptionen, Grundlagen des Seminar-Designs, Grobplanung von Lernfeldern und Unterweisungssituationen, Einführung in die Gestaltung von Lernprozessen.

**Lernziele:**

Grundsätzliche Kenntnisse und exemplarische Fertigkeiten für das Berufsfeld Wirtschaftstrainerin/Wirtschaftstrainer. Ein Überblick über die Disziplin der Wirtschaftspädagogik soll erworben werden.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Die Studierenden kennen die grundlegenden Fachkenntnisse in Wirtschaftspädagogik und besitzen eine Diskussionsfähigkeit in der Disziplin. Weiters weisen sie eine grundlegende Verhaltenskompetenz im Berufsfeld einer Wirtschaftstrainerin/eines Wirtschaftstrainers auf.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

Lehrvortrag, Analysen, Diskussionen, Präsentationen, Referate/Dokumentation

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

**Softwaregestützte Statistikauswertung****Inhalte:**

Einführung in das Programm SPSS, vom Fragebogen zur SPSS-Datendatei, Dateneingabe, Variablen- und Wertelabels, Daten umkodieren, transformieren und aggregieren, einfache Häufigkeiten und deskriptive Statistiken, Mehrfachantworten, Polaritätsprofile, Kreuztabellen und Assoziationsmaße, Streudiagramme und Korrelationsmaße, lineare Regressionsanalyse.

**Lernziele:**

selbständige Auswertung von Daten

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Konzeption von Marktforschungsprojekten, Datenmanagement und Datenanalyse mit Statistiksoftware wie beispielsweise SPSS für Windows.

**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

interaktiv (z. B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc.)

zweiteilige Übung mit Praxisteil und anwendungsorientierten Beispielen.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

**Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung****Inhalte:**

Vertiefung in den Methoden der empirischen Sozialforschung; Messen, Skalieren, Auswählen und Daten erheben, Definitionen von speziellen Untersuchungsdesigns, Qualitätskriterien der empirischen Sozialforschung.

**Lernziele:** Erstellung von Untersuchungsdesigns.

**Kompetenzen und Fertigkeiten:**

Erste Erfahrungen in der Konzeption von Befragungen, Fragebögen, Interviews, Labor- und Feldexperimenten. Datenmanagement und Datenanalyse mit Hilfe von Statistikpaketen.



**Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:**

interaktiv in Form von Seminaren, Übungen, Referate, Diskussionen etc.  
Übung mit Praxisteil und anwendungsorientierten Beispielen.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Häufigkeit des Angebots von Modulen:** jedes Semester

## ANHANG II

### Musterstudienablauf

**Grundsätzlich sind Studierende frei in der Wahl der im jeweiligen Semester zu besuchenden Lehrveranstaltungen – es ist jedoch auf die Voraussetzungen zu achten, die bei einzelnen Lehrveranstaltungen (siehe §9 und Anhang I: Modulbeschreibungen ) definiert sind.**

In den folgenden Tabellen ist in der Spalte „Sem.“ jeweils das Semester angemerkt, in welchem die betreffende Lehrveranstaltung besucht werden kann – dies ist als Mustervorschlag zu verstehen, der jedoch nicht zwingend eingehalten werden muss.

Semester	Lehrveranstaltungen	Typ	ECTS
1	Orientierungslehrveranstaltung für BWL	OL	1
1	A.1 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	3
1	A.2 Einführung in die Soziologie	VO	3
1	B.3 Grundlagen des Marketing	VO	6
1	B.5 Grundlagen des Managements	VO	6
1	C.1 Wirtschaftsmathematik	VO	4
1	C.2 Wirtschaftsmathematik	UE	3
1	C.3 Rechnungswesen	VO	3
1	C.4 Rechnungswesen	UE	3
2	A.3 Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3
2	B.1 Grundlagen des Accounting	VO	6
2	B.2 Grundlagen des Finance	VO	6
2	B.4 Grundlagen der Produktion und Logistik	VO	6
2	A.4 Statistik	VO	4
2	A.5 Statistik	UE	3
3	D.1 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	VO	3
3	E.1 Accounting	VU	4
3	E.2 Finance	VU	4
3	E.3 Marketing	VU	4
3	H.1 Mikroökonomik	VU	8
3	H.2 Makroökonomik	VU	4
3	J.1 Rechtsgrundlagen und Vertragsrecht	VO	4
4	D.2 Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, der Moderation und Präsentation	KS	3
4	E.4 Produktion und Logistik	VU	4
4	E.5 Management	VU	4
4	G Spezielle Betriebswirtschaftslehre, Liste der wählbaren Fächer siehe § 10		8
4	H.3 Internationale Ökonomik	VU	4
4	H.4 Finanzwissenschaft	VU	4
4	I.1 Wirtschaftssprache 1	VU	4
5	D.3 Grundlagen empirischer Wirtschafts- und Sozialforschung	VO	3
5	F.1 Angewandte Betriebswirtschaftslehre	VU	3
5	F.3 Praktische Unternehmensplanung	KS	2

5	G Spezielle Betriebswirtschaftslehre, Liste der wählbaren Module siehe § 10		8
5	I.2 Wirtschaftssprache 2	VU	4
5	J.4 Finanzrecht	VO	4
5,6	K.1 Informationswissenschaft	VU	je 4 ECTS im 5 und im 6 Semester
5, 6	K.2 Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung	KS	
5, 6	K.3 Aktuelle Themen des Managements	VU/KS	
5, 6	K.4 Teamtraining und Konfliktmanagement	KS	
5, 6	K.5 Unternehmensgeschichte	VU	
5, 6	K.6 Weitere Wirtschaftssprache 1	VU	
5, 6	K.7 Weitere Wirtschaftssprache 2	VU	
5, 6	K.8 Wirtschafts- und Sozialgeschichte	VU	
5, 6	K.9 Wirtschaftspädagogik 1	KS	
5, 6	K.10 Wirtschaftspädagogik 2	KS	
5, 6	K.11 Softwaregestützte Statistikauswertung	KS	
5, 6	K.12 Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung	KS	
6	F.2 Business Plan und Entrepreneurship	VU	3
6	J.2 Arbeits- und Sozialrecht	VO	4
6	J.3 Unternehmensrecht	VO	4
6	Bachelorarbeit		6

## ANHANG III

### Äquivalenzliste Wirtschaftspädagogik auf Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre

Diplomstudium Wirtschaftspädagogik in Kraft am 01.10.2002				Bachelorstudium Betriebswirtschaft in Kraft am 01.10.2011			
LV-Titel	LV- Typ	ECTS	SSt./ KStd.	LV-Titel	LV- Typ	ECTS	SSt./ KStd.
<i>Erster Studienabschnitt</i>				<i>Ergänzungsfach (Modul K)</i>			
Einführung in die Wirtschaftspädagogik <u>und</u> Orientierungspraktikum	VO OK	3 2	2 2	Wirtschaftspädagogik	VU	4	2

Anmerkung: Alle Lehrveranstaltungen die im Diplomstudium Wirtschaftspädagogik (2002) und im Bachelorstudium Betriebswirtschaft (2005) identisch sind, werden entsprechend der Äquivalenz- bzw. Rückrechnungsliste des Bachelorstudium Betriebswirtschaft (2009) vom Diplomstudium Wirtschaftspädagogik (2002) auf das Bachelorstudium Betriebswirtschaft (2009) anerkannt.

## **ANHANG IV**

**Äquivalenz- und Rückrechnungsliste Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre**

## Bachelor

Äquivalenzliste		Studienplan für die Studienrichtung Betriebswirtschaft 2005 auf Curriculum für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft 2011.						Rückrechnungsliste					
Die abgelegten Prüfungsleistungen nach dem Studienplan für die Studienrichtung Betriebswirtschaft in der Fassung 2005 („alter Studienplan“) sind auf folgende Lehrveranstaltungen bzw. Fächer des neuen Curriculums für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft in der Fassung 2011 als gleichwertig anzuerkennen:		Alle Lehrveranstaltungen, denen keine äquivalenten Lehrveranstaltungen zugeordnet sind bzw. welche nur in Kombination mit anderen Lehrveranstaltungen/Modulen als äquivalent gelten, können im Rahmen der Freien Wahlfächer im neuen Curriculum verwendet werden						Die abgelegten Prüfungsleistungen nach dem neuen Curriculum für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft in der Fassung 2011 sind auf folgende Lehrveranstaltungen bzw. Fächer des Studienplans für die Studienrichtung Betriebswirtschaft in der Fassung 2005 („alter Studienplan“) als gleichwertig anzuerkennen:					
Studienplan BW 2005 Lehrveranstaltungen				Curriculum BW 2011 Lehrveranstaltungen / Module						Studienplan BW 2005 Lehrveranstaltungen			
LV/Typ		SStd.	ECTS	LV/Typ		KStd.	ECTS	LV/Typ		SStd.	ECTS		
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen aus dem Grundstudium</b>													
				<b>SOWI Basismodul</b>									
						<b>11</b>	<b>16</b>						
VO	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik (EBW)	2	3	VO	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	2	3	VO	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik (EBW)	2	3		
VO	Wirtschaftssoziologie 1 (WS1)	2	3	VO	Einführung in die Soziologie	2	3	VO	Wirtschaftssoziologie 1 (WS1)	2	3		
VO	Politische Ökonomie (POE)	2	3	VO	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	2	3	VO	Politische Ökonomie (POE)	2	3		
RE	Statistik 2 (ST2)	2	5	VO	Statistik	2	4	RE	Statistik 2 (ST2)	2	5		
VO	Statistik 1 (ST1)	2	3	UE	Statistik	3	3	VO	Statistik 1 (ST1)	2	3		
				<b>Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre</b>									
						<b>15</b>	<b>30</b>						
VU	Kostenmanagement und Controlling (KUC)	2	4	VO	Grundlagen des Accounting	3	6	VU	Kostenmanagement und Controlling (KUC)	2	4		
VU	Investition und Finanzierung (IUF)	2	4	VO	Grundlagen des Finance	3	6	VU	Investition und Finanzierung (IUF)	2	4		
VU	Marketing Management (MAM)	2	4	VO	Grundlagen des Marketing	3	6	VU	Marketing Management (MAM)	2	4		
				VO	Grundlagen der Produktion und Logistik	3	6						
VU	Strategisches Unternehmensführung (SUF)	2	4	VO	Grundlagen des Managements	3	6	VU	Strategisches Unternehmensführung (SUF)	2	4		
				<b>Vorbereitende Module 1</b>									
						<b>10</b>	<b>14</b>						
VO	Betriebliches Rechnungswesen 1: Buchhaltung und Bilanzierung (BBI)	3	4	VO	Rechnungswesen	2	3	VO	Betriebliches Rechnungswesen 1: Buchhaltung und Bilanzierung (BBI)	3	4		
VO	Betriebliches Rechnungswesen 2: Kostenrechnung (KOR)	2	4	UE	Rechnungswesen	3	3	VO	Betriebliches Rechnungswesen 2: Kostenrechnung (KOR)	2	4		
RE	Wirtschaftsmathematik 2 (WM2)	2	5	VO	Wirtschaftsmathematik	2	4	RE	Wirtschaftsmathematik 2 (WM2)	2	5		
VO	Wirtschaftsmathematik 1 (WM1)	2	3	UE	Wirtschaftsmathematik	3	3	VO	Wirtschaftsmathematik 1 (WM1)	2	3		
<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Vertiefungsstudium</b>													
				<b>(1)</b>	<b>Vorbereitende Module 2</b>								
						<b>6</b>	<b>9</b>						
				VO	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	2	3						
TR	Präsentations- und Kommunikationstraining (PTT)	2	4	KS	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, der Moderation und	2	3	TR	Präsentations- und Kommunikationstraining (PTT)	2	4		
VU	Wirtschaftssoziologie 2	2	4	VO	Grundlagen der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung	2	3	VU	Wirtschaftssoziologie 2	2	4		
				<b>Betriebswirtschaftslehre - Vertiefung</b>									
						<b>10</b>	<b>20</b>						
VU	Rechnungslegung und Unternehmensbesteuerung (RLU)	2	4	VU	Accounting	2	4	VU	Rechnungslegung und Unternehmensbesteuerung (RLU)	2	4		
VU	Finanzierungsinstrumente und Finanzmärkte (FUF)	2	4	VU	Finance	2	4	VU	Finanzierungsinstrumente und Finanzmärkte (FUF)	2	4		
VU	Käuferverhalten (CBH1) oder Marktforschung (MRS1)	2	4	VU	Marketing	2	4	VU	Käuferverhalten (CBH1)	2	4		
VU	Produktionswirtschaft (PRO1) oder Methoden des Operation Research (MOR1)	2	4	VU	Produktion und Logistik	2	4	VU	Produktionswirtschaft (PRO1) oder Methoden des Operation Research (MOR1)	2	4		
VU	Organisation und Human Resource Management (OHM)	2	4	VU	Management	2	4	VU	Organisation und Human Resource Management (OHM)	2	4		

## Bachelor

Äquivalenzliste		Studienplan für die Studienrichtung Betriebswirtschaft 2005 auf Curriculum für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft 2011.						Rückrechnungsliste			
Die abgelegten Prüfungsleistungen nach dem Studienplan für die Studienrichtung Betriebswirtschaft in der Fassung 2005 („alter Studienplan“) sind auf folgende Lehrveranstaltungen bzw. Fächer des neuen Curriculums für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft in der Fassung 2011 als gleichwertig anzuerkennen:		Alle Lehrveranstaltungen, denen keine äquivalenten Lehrveranstaltungen zugeordnet sind bzw. welche nur in Kombination mit anderen Lehrveranstaltungen/Modulen als äquivalent gelten, können im Rahmen der Freien Wahlfächer im neuen Curriculum verwendet werden						Die abgelegten Prüfungsleistungen nach dem neuen Curriculum für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft in der Fassung 2011 sind auf folgende Lehrveranstaltungen bzw. Fächer des Studienplans für die Studienrichtung Betriebswirtschaft in der Fassung 2005 („alter Studienplan“) als gleichwertig anzuerkennen:			
Studienplan BW 2005 Lehrveranstaltungen			Curriculum BW 2011 Lehrveranstaltungen / Module						Studienplan BW 2005 Lehrveranstaltungen		
LV/Typ		SStd.	ECTS	LV/Typ		KStd.	ECTS	LV/Typ		SStd.	ECTS
					<b>Betriebswirtschaftslehre - Praxisdialog</b>	<b>6</b>	<b>8</b>				
	Kontexte des internationalen Managements (KIM) und Management als integrative Disziplin (MID)			VU	Angewandte Betriebswirtschaftslehre	2	3	IL	Kontexte des internationalen Managements (KIM) und Management als integrative Disziplin (MID)	2	5
			VU	Business Plan und Entrepreneurship	2	3	2			5	
IL			2	5	KS	Praktische Unternehmensplanung	2			2	2
					<b>Volkswirtschaftslehre</b>	<b>10</b>	<b>20</b>				
VU	Mikroökonomik (MIK)	4	8	VU	Mikroökonomik	4	8	VU	Mikroökonomik (MIK)	4	8
VU	Makroökonomik (MAK)	2	4	VU	Makroökonomik	2	4	VU	Makroökonomik (MAK)	2	4
VU	Internationale Ökonomik (IOK)	2	4	VU	Internationale Ökonomik	2	4	VU	Internationale Ökonomik (IOK)	2	4
VU	Finanzpolitik (FIP)	2	4	VU	Finanzwissenschaft	2	4	VU	Finanzpolitik (FIP)	2	4
					<b>Wirtschaftssprache</b>	<b>4</b>	<b>8</b>				
VU	Wirtschaftsenglisch 1 (WE1)	2	4	VU	Wirtschaftssprache 1	2	4	VU	Wirtschaftsenglisch 1 (WE1)	2	4
VU	Wirtschaftsenglisch 2 (WE2)	2	4	VU	Wirtschaftssprache 2	2	4	VU	Wirtschaftsenglisch 2 (WE2)	2	4
					<b>Recht</b>	<b>8</b>	<b>16</b>				
VO	Vertragsrecht (VER)	2	4	VO	Rechtsgrundlagen und Vertragsrecht	2	4	VO	Vertragsrecht (VER)	2	4
VO oder VU	Europarecht (EUR) oder Personalwirtschaft und Arbeitsrecht (PML 2)	2	4	VO	Arbeits- und Sozialrecht	2	4	VO oder VU	Europarecht (EUR) oder Personalwirtschaft und Arbeitsrecht (PML 2)	2	4
VO	Unternehmensrecht (UNR)	2	4	VO	Unternehmensrecht	2	4	VO	Unternehmensrecht (UNR)	2	4
VO	Finanzrecht (FIR)	2	4	VO	Finanzrecht	2	4	VO	Finanzrecht (FIR)	2	4
					<b>Ergänzungsfach</b>	<b>4</b>	<b>8</b>				
VU	Informations- und Wissensmanagement (IWM)	2	4	VU	Informationswissenschaft	2	4	VU	Informations- und Wissensmanagement (IWM)	2	4
PL	Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung (MTI)	2	4	KS	Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung	2	4	PL	Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung (MTI)	2	4
VU	Management nachhaltiger Entwicklung (MSD1)	2	4	VU/KS	Aktuelle Themen des Managements	2	4	VU	Management nachhaltiger Entwicklung (MSD1)	2	4
				KS	Teamtraining und Konfliktmanagement	2	4				
VU	Wirtschaftsgeschichte (EEH2) oder Geschichte der Geld- und Kapitalmärkte (HMC2)	2	4	VU	Unternehmensgeschichte	2	4	PS	Wirtschaftsgeschichte (EEH2) oder Geschichte der Geld- und Kapitalmärkte (HMC2)	2	4
				VU	Weitere Wirtschaftssprache 1	2	4				
				VU	Weitere Wirtschaftssprache 2	2	4				
VU	Wirtschaftsgeschichte (EEH1) oder Geschichte der Geld- und Kapitalmärkte (HMC1)	2	4	VU	Wirtschafts- und Sozialgeschichte	2	4	VU	Wirtschaftsgeschichte (EEH1) oder Geschichte der Geld- und Kapitalmärkte (HMC1)	2	4
				VU	Wirtschaftspädagogik	2	4				
				KS	Wirtschaftspädagogik	2	4				
				KS	Softwaregestützte Statistikauswertung	2	4				
				KS	Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung	2	4				

## Bachelor

Äquivalenzliste		Studienplan für die Studienrichtung Betriebswirtschaft 2005 auf Curriculum für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft 2011.						Rückrechnungsliste					
Die abgelegten Prüfungsleistungen nach dem Studienplan für die Studienrichtung Betriebswirtschaft in der Fassung 2005 („alter Studienplan“) sind auf folgende Lehrveranstaltungen bzw. Fächer des neuen Curriculums für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft in der Fassung 2011 als gleichwertig anzuerkennen:		Alle Lehrveranstaltungen, denen keine äquivalenten Lehrveranstaltungen zugeordnet sind bzw. welche nur in Kombination mit anderen Lehrveranstaltungen/Modulen als äquivalent gelten, können im Rahmen der Freien Wahlfächer im neuen Curriculum verwendet werden						Die abgelegten Prüfungsleistungen nach dem neuen Curriculum für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft in der Fassung 2011 sind auf folgende Lehrveranstaltungen bzw. Fächer des Studienplans für die Studienrichtung Betriebswirtschaft in der Fassung 2005 („alter Studienplan“) als gleichwertig anzuerkennen:					
Studienplan BW 2005 Lehrveranstaltungen				Curriculum BW 2011 Lehrveranstaltungen / Module						Studienplan BW 2005 Lehrveranstaltungen			
LV/Typ		SStd.	ECTS	LV/Typ		KStd.	ECTS	LV/Typ		SStd.	ECTS		
				<b>Spezielle Betriebswirtschaftslehre</b>									
				<b>Accounting: Interne Unternehmensrechnung</b>									
						<b>8</b>	<b>16</b>						
VU	Unternehmensrechnung und Budgetierung (MAB1)	2	4	VU	Grundlagen des Controlling	2	4	VU	Unternehmensrechnung und Budgetierung (MAB1)	2	4		
VU	Controlling (CON1)	2	4	VU	Strategisches Controlling	2	4	VU	Controlling (CON1)	2	4		
PS	Controlling (CON2)	2	4	KS	Praxis des Controllings	2	4	PS	Controlling (CON2)	2	4		
PS	Unternehmensrechnung und Budgetierung (MAB2)	2	4	VU	Budgetierung	2	4	PS	Unternehmensrechnung und Budgetierung (MAB2)	2	4		
				<b>Accounting: Externe Unternehmensrechnung und Steuerlehre</b>									
						<b>8</b>	<b>16</b>						
VU	Rechnungslegung (FRP1)	2	4	VU	Externe Unternehmensrechnung 1	2	4	VU	Rechnungslegung (FRP1)	2	4		
PS	Rechnungslegung (FRP2)	2	4	VU	Externe Unternehmensrechnung 2	2	4	PS	Rechnungslegung (FRP2)	2	4		
VU	Unternehmensbesteuerung (BTX1)	2	4	VU	Steuerplanung und Steuerwirkungslehre	2	4	VU	Unternehmensbesteuerung (BTX1)	2	4		
PS	Unternehmensbesteuerung (BTX2)	2	4	VU	Sozialversicherung und Ertragssteuern	2	4	PS	Unternehmensbesteuerung (BTX2)	2	4		
				<b>Finance: Banken und Finanzierung</b>									
						<b>8</b>	<b>16</b>						
VU	Kurzfristige Unternehmensfinanzierung (TCM1)	2	4	VU	Corporate Finance	2	4	VU	Kurzfristige Unternehmensfinanzierung (TCM1)	2	4		
PS	Kurzfristige Unternehmensfinanzierung (TCM2)	2	4	KS	Corporate Finance	2	4	PS	Kurzfristige Unternehmensfinanzierung (TCM2)	2	4		
VU	Bank- und Kreditmanagement (BCM1)	2	4	VU	Banking and Financial Management	2	4	VU	Bank- und Kreditmanagement (BCM1)	2	4		
PS	Bank- und Kreditmanagement (BCM2)	2	4	KS	Banking and Financial Management	2	4	PS	Bank- und Kreditmanagement (BCM2)	2	4		
				<b>Finance: Finanzwirtschaft</b>									
						<b>8</b>	<b>16</b>						
VU	Investitionsplanung (RIA1)	2	4	VU	Investitionsplanung	2	4	VU	Investitionsplanung (RIA1)	2	4		
PS	Investitionsplanung (RIA2)	2	4	KS	Investitionsplanung	2	4	PS	Investitionsplanung (RIA2)	2	4		
				VU	Internationale Finanzmärkte	2	4			2	4		
				KS	Internationale Finanzmärkte	2	4			2	4		
				<b>Marketing: Marketing</b>									
						<b>8</b>	<b>16</b>						
VU	Marktforschung (MRS1)	2	4	VU	Marketing Research	2	4	VU	Marktforschung (MRS1)	2	4		
PS	Marktforschung (MRS2)	2	4	KS	Marketing Research	2	4	PS	Marktforschung (MRS2)	2	4		
VU	Käuferverhalten (CBH1)	2	4	VU	Buyer Behavior	2	4	VU	Käuferverhalten (CBH1)	2	4		
PS	Käuferverhalten (CBH2)	2	4	KS	Buyer Behavior	2	4	PS	Käuferverhalten (CBH2)	2	4		
				<b>Management Science: Management Science</b>									
						<b>8</b>	<b>16</b>						
VU oder PS	Qualitätsmanagement (QMM1) oder Methoden des Operation Research (MOR2)	2	4	VU	Verfahren des Operations Research	2	4	VU oder PS	Qualitätsmanagement (QMM1) oder Methoden des Operation Research (MOR2)	2	4		
VU oder PS	Methoden des Operation Research (MOR1) oder Methoden des Operation Research (MOR2)	2	4	VU	Spieltheorie	2	4	VU oder PS	Methoden des Operation Research (MOR1) oder Methoden des Operation Research (MOR2)	2	4		
PS	Qualitätsmanagement (QMM2) oder Methoden des Operation Research (MOR2)	2	4	VU	Qualitätsmanagement	2	4	PS	Qualitätsmanagement (QMM2) oder Methoden des Operation Research (MOR2)	2	4		
VU	Methoden des Operation Research (MOR1)	2	4	VU	Modelle des Operation Research	2	4	VU	Methoden des Operation Research (MOR1)	2	4		



## Bachelor

Äquivalenzliste			Rückrechnungsliste					
Die abgelegten Prüfungsleistungen nach dem Studienplan für die Studienrichtung Betriebswirtschaft in der Fassung 2005 („alter Studienplan“) sind auf folgende Lehrveranstaltungen bzw. Fächer des neuen Curriculums für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft in der Fassung 2011 als gleichwertig anzuerkennen:			Studienplan für die Studienrichtung Betriebswirtschaft 2005 auf Curriculum für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft 2011.  Alle Lehrveranstaltungen, denen keine äquivalenten Lehrveranstaltungen zugeordnet sind bzw. welche nur in Kombination mit anderen Lehrveranstaltungen/Modulen als äquivalent gelten, können im Rahmen der Freien Wahlfächer im neuen Curriculum verwendet werden			Die abgelegten Prüfungsleistungen nach dem neuen Curriculum für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft in der Fassung 2011 sind auf folgende Lehrveranstaltungen bzw. Fächer des Studienplans für die Studienrichtung Betriebswirtschaft in der Fassung 2005 („alter Studienplan“) als gleichwertig anzuerkennen:		
Studienplan BW 2005 Lehrveranstaltungen			Curriculum BW 2011 Lehrveranstaltungen / Module			Studienplan BW 2005 Lehrveranstaltungen		
LV/Typ	SStd.	ECTS	LV/Typ	KStd.	ECTS	LV/Typ	SStd.	ECTS
				<b>8</b>	<b>16</b>			
			<b>Management: Informationswissenschaft</b>					
VU	2	4	VU	2	4	VU	2	4
VU	2	4	VU	2	4	VU	2	4
PS	2	4	KS	2	4	PS	2	4
PS	2	4	KS	2	4	PS	2	4
				<b>8</b>	<b>16</b>			
			<b>Management: Internationales Management</b>					
VU	2	4	VU	2	4	VU	2	4
PS	2	4	KS	2	4	PS	2	4
VU	2	4	VU	2	4	VU	2	4
PS	2	4	KS	2	4	PS	2	4
				<b>8</b>	<b>16</b>			
			<b>Management: Organisation</b>					
VU	2	4	VU	2	4	VU	2	4
PS	2	4	KS	2	4	PS	2	4
			VU	2	4			
			KS	2	4			
				<b>8</b>	<b>16</b>			
			<b>Management: Personal</b>					
VU	2	4	VU	2	4	VU	2	4
PS	2	4	VU	2	4	PS	2	4
			KS	2	4			
			KS	2	4			
				<b>8</b>	<b>16</b>			
			<b>Management: „Unternehmensführung und Entrepreneurship“</b>					
			VU	2	4			
			KS	2	4			
			VU	2	4			
			KS	2	4			
				<b>8</b>	<b>16</b>			
			<b>Management: „Wirtschaftsinformatik“</b>					
VU	2	4	VU	2	4	VU	2	4
			VU	2	4			
PS	2	4	KS	2	4	PS	2	4
			KS	2	4			
		<b>12</b>			<b>6</b>			<b>12</b>
	Bachelorarbeit		Bachelorarbeit			Bachelorarbeit (ca. 40 Seiten)		

## **ANHANG V**

**Äquivalenz- und Rückrechnungsliste Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre, Fassung 2009 und Fassung 2011**

Gleichlautende Lehrveranstaltungen werden als gleichwertig anerkannt.

## Bachelor

Äquivalenzliste			Rückrechnungsliste					
Die abgelegten Prüfungsleistungen nach dem Curriculum für die Studienrichtung Betriebswirtschaft in der Fassung 2009 sind auf folgende Lehrveranstaltungen bzw. Fächer des neuen Curriculums für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft in der Fassung 2011 als gleichwertig anzuerkennen:			Curriculum für die Studienrichtung Betriebswirtschaft 2009 auf Curriculum für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft 2011.  Alle Lehrveranstaltungen, denen keine äquivalenten Lehrveranstaltungen zugeordnet sind bzw. welche nur in Kombination mit anderen Lehrveranstaltungen/Modulen als äquivalent gelten, können im Rahmen der Freien Wahlfächer im neuen Curriculum verwendet werden			Die abgelegten Prüfungsleistungen nach dem neuen Curriculum für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft in der Fassung 2011 sind auf folgende Lehrveranstaltungen bzw. Fächer des Curriculums für die Studienrichtung Betriebswirtschaft in der Fassung 2009 als gleichwertig anzuerkennen:		
Curriculum BW 2009 Lehrveranstaltungen			Curriculum BW 2011 Lehrveranstaltungen / Module			Curriculum BW 2009 Lehrveranstaltungen		
LV/Typ		SStd./ECTS	LV/Typ	KStd./ECTS	LV/Typ	SStd./ECTS		
	<b>Vorbereitende Module 1</b>		<b>Vorbereitende Module 1</b>		<b>Vorbereitende Module 1</b>			
VO	Rechnungswesen	2 4	VO	Rechnungswesen				
			OL	Orientierungslehrveranstaltung aus BWL	1 1			
			VO	Rechnungswesen	2 3	VO	Rechnungswesen	2 4
	<b>Betriebswirtschaftslehre - Praxisdialog</b>		<b>Betriebswirtschaftslehre - Praxisdialog</b>		<b>Betriebswirtschaftslehre - Praxisdialog</b>			
VU	Unternehmensgründung und Business Plan	2 3	VU	Business Plan und Entrepreneurship	2 3	VU	Unternehmensgründung und Business Plan	2 3
KS	Unternehmensplanspiel	2 2	KS	Praktische Unternehmensplanung	2 2	KS	Unternehmensplanspiel	2 2
	<b>Modul G.1.2. Externe Unternehmensrechnung und Steuerlehre</b>		<b>Modul G.1.2. Externe Unternehmensrechnung und Steuerlehre</b>		<b>Modul G.1.2. Externe Unternehmensrechnung und Steuerlehre</b>			
VU	Besteuerung, Investition und Finanzierung	2 4	VU	Sozialversicherung und Ertragssteuern	2 4	VU	Besteuerung, Investition und Finanzierung	2 4
	<b>Modul G.3.1 Marketing</b>		<b>Modul G.3.1 Marketing</b>		<b>Modul G.3.1 Marketing</b>			
VU	Marketingforschung	2 4	VU	Marketing Research	2 4	VU	Marketingforschung	2 4
KS	Marketingforschung	2 4	KS	Marketing Research	2 4	KS	Marketingforschung	2 4
VU	Käuferverhalten	2 4	VU	Buyer Behavior	2 4	VU	Käuferverhalten	2 4
KS	Käuferverhalten	2 4	KS	Buyer Behavior	2 4	KS	Käuferverhalten	2 4
	<b>Modul G.4.1 Management Science</b>		<b>Modul G.4.1 Management Science</b>		<b>Modul G.4.1 Management Science</b>			
VU	Optimierung	2 4	VU	Verfahren des Operations Research	2 4	VU	Optimierung	2 4
VU	Grundlagen des Operations Research	2 4	VU	Modelle des Operations Research	2 4	KS	Grundlagen des Operations Research	2 4
	<b>Modul G.5.4 Personal</b>		<b>Modul G.5.4 Personal</b>		<b>Modul G.5.4 Personal</b>			
VU	Personalmanagement 1	2 4	VU	Theoretische Grundlagen des Personalmanagements	2 4	VU	Personalmanagement 1	2 4
VU	Personalmanagement 2	2 4	VU	Funktionen und Instrumente des Personalmanagements	2 4	VU	Personalmanagement 2	2 4
KS	Personalforschung	2 4	KS	Personalforschung	2 4	KS	Personalforschung	2 4
KS	Personalmanagement 3	2 4	KS	Praxis des Personalmanagements	2 4	KS	Personalmanagement 3	2 4
	<b>Modul G.5.5 Unternehmensführung und Entrepreneurship</b>		<b>Modul G.5.5 Unternehmensführung und Entrepreneurship</b>		<b>Modul G.5.5 Unternehmensführung und Entrepreneurship</b>			
			VU	Unternehmensführung und strategisches Management	2 4			
			KS	Unternehmensführung und strategisches Management	2 4			
			VU	Entrepreneurship und Führung	2 4			
			KS	Entrepreneurship und Führung	2 4			
	<b>Ergänzungsfach</b>		<b>Ergänzungsfach</b>		<b>Ergänzungsfach</b>			
VU	Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement	2 4	VU/KS	Aktuelle Themen des Managements	2 4	VU	Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement	2 4
KS	Teamtraining und Konfliktmanagement	2 2	KS	Teamtraining und Konfliktmanagement	2 4	KS	Teamtraining und Konfliktmanagement	2 2
VU	Unternehmensgeschichte	2 2	VU	Unternehmensgeschichte	2 4	VU	Unternehmensgeschichte	2 2
VU	Wirtschafts- und Sozialgeschichte	2 2	VU	Wirtschafts- und Sozialgeschichte	2 4	VU	Wirtschafts- und Sozialgeschichte	2 2